



# REGATTA



# Beweis Objekte

Fläche des Zukunftsstandorts  
Ewald in Herten –  
ein Beispiel unter vielen.

**Was wachsen soll, braucht Wurzeln.** Seit über 30 Jahren entwickeln wir industriell vorge nutzte Areale zu gefragten Standorten. Insgesamt besitzen und verwalten wir rund 130 Millionen Quadratmeter Fläche und über 100 industriehistorische, teilweise denkmalgeschützte Objekte. Unsere Flächen eröffnen Ihnen neue Perspektiven.

Beweis- Objekte und Informationen finden Sie unter [www.rag-montan-immobilien.de](http://www.rag-montan-immobilien.de) oder rufen Sie uns an **0201 378-0**.

**RAG Montan Immobilien GmbH**  
Am Technologiepark 28  
45307 Essen

Die Zukunft ist unser Revier.

**RAG**  
Montan Immobilien

# Inhalts- und Inserentenverzeichnis

Vorwort 1.Vorsitzender – Dr. Siering: Und es geht weiter . . . . .	5	ADS-Herne, Architekturbüro . . . . .	60
Anrudern am 8. Mai 2010 – Fritz Merle: Man soll nie „Nie“ sagen . . . . .	11	Apotheke Heike und Robert Sibbel. . . . .	36
Ausbau Fitnessraum – Bernd Heidicker . . . . .	13	Autohaus Tiemann . . . . .	47
Weltmeisterschaften Neuseeland 2010– Constanze Siering . . . . .	17	Berkel PKW- und LKW-Lackiererei . . . . .	40
Ruderbundesliga – Frauen, Melanie Schulze. . . . .	25	Boeder Fleischerei . . . . .	26
– Männer, Moritz Böddinghaus . . . . .	29	Blickpunkt Optik Schäfer. . . . .	30
Juniorenweltmeisterschaft – Charlotte Siering . . . . .	35	Blömeke . . . . .	64
Rudern als Freizeitsport – Klaus Kipper-Doktor. . . . .	41	Brinker, Bäckerei . . . . .	14
Vereinswanderfahrt nach Emden . . . . .	43	D & S Kältetechnik . . . . .	14
Der „Mittwochs-Achter“ auf der Lahn . . . . .	45	Dr. Ing. Wesemann. . . . .	6
Kanalregatta Gelsenkirchen. . . . .	49	Düllmann, Geotechnisches Büro. . . . .	18
Herner Rudertag – wieder ein voller Erfolg . . . . .	52	Ergo Generalagentur Popp . . . . .	4
Spendenaktion – Vierer ohne Steuermann . . . . .	55	FMP Falck Mohrmann & Partner . . . . .	44
Auszug aus dem Protokoll der JHV. . . . .	56	Grafs-Reisen und Spedition . . . . .	24
Trainingsplan . . . . .	58	Heckeroth Fliesenfachgeschäft. . . . .	8
Ruderverein Organigramm . . . . .	59	Heidicker Sanitär, Heizung, Klima . . . . .	8
Nachruf und Geburtstage . . . . .	61	ISAP AG . . . . .	50
Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder. . . . .	62	Kern, Partner für Gastronomie . . . . .	50
Danksagung Redaktion . . . . .	62	Kostuj Metallbau . . . . .	48
		Nolte Baugeschäft . . . . .	10
		Provinzial Woyczehowski. . . . .	36
		Preuß Friedhofsgärtnerei . . . . .	38
		R + M KFZ-Service . . . . .	48
		RAG Montan Immobilien. . . . .	U2
		Reifen Stiebling . . . . .	42
		rkuit, IT-Spezialist. . . . .	12
		Salon Haarmonie . . . . .	60
		Schwing . . . . .	32
		Silversterball beim RVE . . . . .	63
		Sparkasse Herne . . . . .	16
		Stadtwerke Herne . . . . .	10
		TUI Reise Center Adamski. . . . .	20
		Vestring Gebäudetechnik . . . . .	28
		Witt & Kollegen, Steuerberatungsges. . . . .	22
		Weyers Architekten . . . . .	34
		Wöhle, Dröge und Backhoff . . . . .	46

Layout und Gesamtherstellung:	Blömeke Herne
Auflage:	500 Dezember 2010



# Ich will versichert werden. Nicht verunsichert.

Es gibt 82 Millionen Gründe für  
Deutschlands neue große Versicherung.  
Ich freue mich auf Ihnen:

**Generalagentur Wolfgang Popp**  
Ebbinghäuser Str.40  
45659 Recklinghausen  
Tel. 02361 7058, Fax 02361 653053  
[wolfgang.popp@ergo.de](mailto:wolfgang.popp@ergo.de)

## ERGO

Versichern heißt verstehen.



## Und es geht weiter ...



Das Jahresende naht und im Fernsehen werden diverse Jahresrückblicke angekündigt. Der Vorstand des Rudervereins beschäftigt sich in dieser Jahreszeit regelmäßig mit der Frage: Schaffen wir es auch in diesem Jahr

wieder, eine neue „Regatta“-Zeitschrift herauszubringen? Vielfach wird auf diesem Gebiet nach Innovationen gefragt, inhaltlich oder gestalterisch, die einer prognostizierten Langeweile vorbeugen sollen. Ich bin der Meinung, dass wesentliche Änderungen im Stil dieser Vereinszeitschrift nicht erforderlich sind. Es geht nach wie vor darum, Ereignisse des Jahres zu dokumentieren, Stimmungen und Tendenzen einzufangen, Erinnerungen aufzufrischen und wer Interesse an den Belangen des Rudervereins hat, wird das Lesen unserer Vereinszeitschrift auch weiterhin unterhaltsam finden.

Auch in dieser Ausgabe finden sich wieder allseits bekannte Themen wie Berichte zum Anrudern, zu Trainingslagern und Regatten inklusive Weltmeisterschaften (Annika Brandhofer, Marie Knipfer, Charlotte und Constanze Siering), zur Ruderbundesliga (Melanie Schulze, Moritz Boeddinghaus), zum Breitensport (Klaus Kipper-Doktor), die teils sachlich informativ, teils launig und emotional formuliert sind. Mit dieser „Regatta“ ist für dieses Jahr wieder eine zusammenfassende Darstellung des sportlichen Vereinslebens gelungen.

Sicher konnte das interessierte Vereinsmitglied diese Informationen zum großen Teil und auch deutlich aktueller auf der Internetseite unseres Vereins ([www.rvemscher.de](http://www.rvemscher.de)) im Laufe des Jahres bereits lesen. Wenn auch unser Internet-Auftritt noch einige Schwächen hat, unter anderem die, dass Beiträge und Nachrichten immer nur dann erscheinen, wenn sie von einem Autor unserem Webmaster Jens Noll zur Verfügung ge-

stellt werden – von allein geht da nichts – so sieht der Vorstand in dieser Kommunikationsplattform doch die hervorragende Möglichkeit, auf sehr schnellem Wege die Vereinsmitglieder erreichen zu können. Ergänzt durch die uns auch immer häufiger zur Kenntnis gebrachten E-Mail-Adressen hat der Vorstand somit ein Instrumentarium zur Hand, das die Notwendigkeit der teuren Mitgliederrundschreiben, wie sie früher üblich waren, auf ein Minimum reduziert.

Dies hat sich bereits bewährt im Zusammenhang mit den neu eingeführten Pflichtarbeitsstunden. Abgesehen von kleineren Anfangsschwierigkeiten liefen die Aktionen gut an und die Beteiligung war teilweise überraschend gut. Das Aufrechterhalten von Sauberkeit und Ordnung am und im Bootshaus lastet damit nicht nur auf den Schultern des bisher immer schon tätigen „harten Kerns“. Diejenigen, die neu dazu gestoßen sind, konnten die Erfahrung machen, dass auch gemeinsames Arbeiten verbindet – von gemeinsamer Sportausübung war das ja bereits vorher bekannt. Insofern sehe ich in der Einführung der Arbeitsstunden auch ein förderliches Element für das Vereinsleben. Zudem ist für den Einzelnen die Arbeitsbelastung durchaus im Rahmen des Erträglichen, da „viele Hände bekanntlich schnell ein Ende machen“.

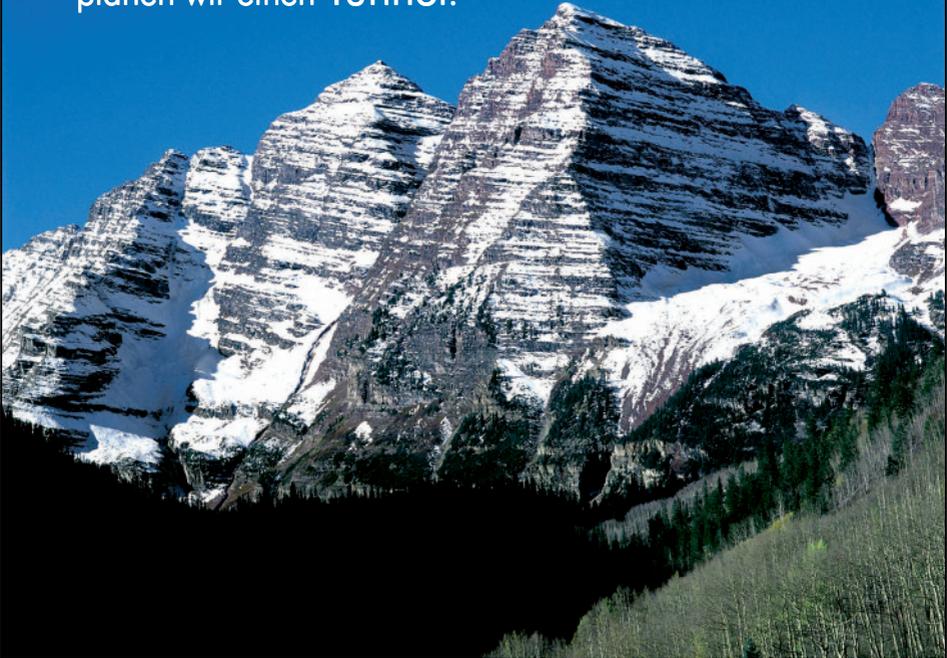
Überhaupt lässt sich nach dem Weggang unseres hauptamtlichen Trainers Jochen Wittor doch bei vielen eine langsame Änderung des Bewusstseins beobachten. Die früher oft zu beobachtende Einstellung „Lass das mal unseren Hauptamtlichen machen, wofür haben wir den denn“ weicht bereits hier und da ganz offensichtlich der Erkenntnis, dass nichts passiert, es sei denn, man selbst packt es an. Auch das – so glaube ich – kann dem Vereinsleben nur gut tun.

Wo wir gerade beim Thema Bewusstseinsänderung sind: Spätestens seit der durch die Finanzsituation erzwungenen Trennung von unserem Cheftrainer Jochen Wittor





Damit Sie nur Berge sehen,  
planen wir einen Tunnel.



## Ingenieurdienstleistungen nach Maß.

Sie suchen das richtige Ingenieurbüro für Ihre speziellen Aufgaben in den Bereichen Planung, Vermessung und Bauleitung? Dann sprechen Sie uns an! Unsere Teams planen, konstruieren und organisieren Projekte präzise und in jeder Größenordnung.

Dr.-Ing. Wesemann Ges.  
für Ingenieurgeodäsie mbH  
Bobenfeld 1 · D-44652 Herne

Telefon: +49 2325 6376-0  
Telefax: +49 2325 6376-100  
Internet: [www.ib-wesemann.de](http://www.ib-wesemann.de)



müsste jedem klar geworden sein, dass die Heitkamp-Rundum-Sorglos-Zeiten für den Ruderverein Emscher endgültig vorbei sind. In diesem Zusammenhang hoffe ich darauf, dass die so häufig beschworene Vereinsfamilie noch dichter zusammenrückt und das praktiziert wird, was in einer funktionierenden Familie normalerweise üblich ist, dass nämlich die Älteren, Etablierten den Jüngeren, noch nicht so gut Situierten unter die Arme greifen. Das darf dann auch ruhig einmal über die Zahlung des Vereinsbeitrages hinausgehen.

Selbstverständlich müssen wir dafür Sorge tragen, dass das Vereinsangebot für alle Altersklassen attraktiv bleibt bzw. wird, sowohl im sportlichen als auch im gesellschaftlichen Bereich.

Im breiten- wie auch im leistungssportlichen Bereich befinden wir uns auf einem guten Weg.

Für Breiten- und Fitnesssportler gibt es feste, mittlerweile auch gut angenommene Rudertermine. Der jetzt endlich begonnene Ausbau unseres Krafraumes erweitert die Möglichkeiten gerade für den Freizeit-Breitensport und wird neue Mitglieder anlocken.

Eine allerdings recht kleine Gruppe von Leistungssportlern/innen ist durchaus auch in der nächsten Zukunft in der Lage, weiterhin für hochrangige Erfolge zu sorgen. Dahinter wird die Decke aber sehr dünn, so dass wir mittlerweile sehr dringlich neue Wege finden müssen, die leider meist anderweitig orientierten Jugendlichen für den Rudersport zu begeistern. Diese Aufgabe wird unser Übungsleiterteam in den nächsten Jahren in erheblichem Maße fordern. Sachkundige Unterstützung ist sicherlich gern gesehen.

Auf gesellschaftlichem Terrain gab und gibt es Aktivitäten, die aber leider manchmal im

Sande verlaufen sind oder erst gar nicht die Hürde der Kostenkalkulation genommen haben. Ob der für diesen Jahreswechsel wieder geplante „Große Silvesterball“ ein Erfolg wird, ist ausschlaggebend für die Planungen der nächsten Jahre, zumindest hinsichtlich der Größe der Veranstaltungen. Dass auch alles eine Nummer kleiner geht, haben wir beim Anrudern 2010 gesehen, wobei in diesem Jahr allein die Terminfindung schon extrem schwierig war. Fritz Merle hat in seinem Artikel in gewohnt abgewogenen Worten das diesjährige Anrudern kommentiert. Dem ist eigentlich nichts hinzuzufügen.

Standardveranstaltung wird für die nächsten Jahre sicherlich der Herner Rudertag bleiben, obwohl nicht zu übersehen ist, dass

der Verein mit dieser Regatta doch alljährlich einen echten Kraftakt leistet, die Kosten von Jahr zu Jahr steigen und wir unsererseits weiter nur hoffen können, dass wir Petrus und seinen goodwill bisher nicht überstrapaziert haben. Aber sollte der Artikel von Heinz-Jürgen Klaeser

nur im entferntesten die allgemeinen Teilnehmereindrücke realitätsnah widerspiegeln – und davon gehe ich einfach mal aus – dann können darin alle beteiligten Helfer sicher eine neue Motivation finden.

Da große Veranstaltungen natürlicherweise auch meist ein großes Kostenrisiko bergen, wird der Vorstand zur Belebung des gesellschaftlichen Lebens den Schwerpunkt noch mehr auf kleinere, überschaubare Aktivitäten legen. Ein Vorbild hat es in diesem Jahr mit der Reise nach Cornwall schon gegeben. Wer den launigen Reisebericht von Herbert Stamm liest, wird nach mehr verlangen bzw. beim nächsten Mal gern dabei sein wollen.

Ein-Tagesausflüge gab es ebenfalls schon in der Vergangenheit, Mehr-Tagesausflüge sind sicherlich auch denkbar, wobei es ganz wesentlich auf die Attraktivität des Zieles an-



# Fliesenfachgeschäft **HECKEROTH**

Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten

Magdeburger Straße 42  
44651 Herne  
Telefon 0 23 25/3 51 43  
Telefax 0 23 25/3 19 29



GmbH  
**Heidicker**

IHR PARTNER FÜR:  
● SANITÄR  
● HEIZUNG  
● KLIMA

---

TELEFON: 02325 / 988310

RATHAUSSTRASSE 121 A - 44649 HERNE



kommt. Sportliche und kulturelle Ereignisse sollten bei der Auswahl bevorzugt werden und dürften auch in näherer oder weiterer Umgebung gut erreichbar sein.

Sicherlich wird dadurch der Ruderverein nicht zum Reiseveranstalter umfunktioniert. Der Rudersport ist und bleibt das satzungsmäßig festgelegte Vereinsziel, besonders im Zusammenhang mit der Förderung der Jugend. Damit wir dafür auch die finanzielle Basis behalten, ist für das Jahr 2011 die finanzielle Konsolidierung des Vereins die vordringlichste Aufgabe für den Vorstand, die aber nur mit Hilfe aller Vereinsmitglieder gelingen kann.

Mit „Hilfe“ ist dabei die Unterstützung jeder Art gemeint, sei es als praktisches Tun beim Ausbau unserer „Muckibude“, bei der Begleitung unserer Jugendlichen zu den Regatten, bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen, bei der Pflege des Bootshauses und unserer Anlagen und nicht zuletzt natürlich auch in

Form von finanziellen Zuwendungen als Spender oder Sponsor.

Die Nagelprobe für die Spendenfreudigkeit dieses Vereins stellt Bernd Heidicker in seinem Artikel „Ein Vereinsvierer“ (Seite 55) vor. Hier geht es darum, eines der am dringenden benötigten Boote für ambitionierte Breitensportler sowie für den Leistungssport bereitzustellen. Man darf gespannt sein, ob wir nach 2003 endlich wieder ein aus eigenen Mitteln angeschafftes Boot beim nächsten Anrudern taufen können. Trotz zahlreicher, der Lösung harrender Probleme glaube ich, dass der RV Emscher das Jahr 2011 positiv gestalten können und dass wir auch im nächsten Jahr wieder eine „Regatta“ mit vielen erfreulichen Aspekten zusammenstellen werden.

Mit den besten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr (zu dem wir uns ja im Bootshaus treffen !)

Ihr Hans-Joachim Siering



# GÜNTHER NOLTE



## Baugeschäft



Eickeler Bruch 121 • 44652 Herne-Wanne

Telefax 0 23 25/6 09 35 • ☎ 0 23 25 **3 32 43**



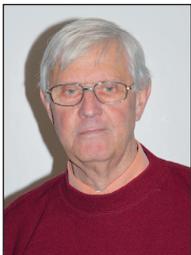
**Auch beim Klimaschutz sind wir vorne. Und haben natürlich Herne im Blick!**

**Unser Umwelt-Engagement hat viele Seiten.** Im Energiepark Mont-Cenis erzeugen wir mit Sonnenenergie und Grubengas umweltschonend Strom und Wärme. Unser Strom-Mix enthält 27 % erneuerbare Energie – weit mehr als der Bundesdurchschnitt. Mit unserem Ökostrom können Sie zu 100 % auf regenerative Energien setzen. Und unsere Förderprogramme helfen Ihnen, Energie und bares Geld zu sparen. Das alles tun wir für prima Klima in Herne.

[www.stadtwerke-herne.de/umwelt](http://www.stadtwerke-herne.de/umwelt)

**stwh** STADTWERKE  
HERNE  
*Für ein Leben voller Energie.*

## Man soll nie „Nie“ sagen · Anrudern am 8. Mai



Anrudern am Samstagnachmittag, 14.00 Uhr, das haben wir doch noch nie gemacht!

In diesem Jahr aber doch. Und schon ist das erste „Nie“ gefallen.

Bleiben wir gleich dabei und kommen zum nächsten „Nie“. Seit mehreren Jahrzehnten verfolgt und erlebt der Berichtersteller die Feste des Anruderns in unserem RVE. Und so lange die Erinnerung zurückreicht, gab es noch nie eine Ehrung für 70 Jahre Mitgliedschaft, diesmal doch und schon ist das zweite „Nie“ gefallen. Gefallen durch einen Menschen, den man mehr als jeden anderen zum Urgestein des RVE rechnen muss, unseren Ehrenvorsitzenden Wilhelm Bolzenkötter.

Wie äußerst ungewöhnlich diese Ehrung ist, sieht man an der Tatsache, dass es im Deutschen Ruderverband kein entsprechendes Ehrenzeichen gibt. Und die vorhandenen hängen ohnehin längst am Revers des Genannten. Es war eine gute Lösung, den Vorsitzenden des Westdeutschen Ruderverbandes, Holger Siegler, zu bitten, diese außergewöhnliche Ehrung vorzunehmen. Er tat dies würdevoll und respektvoll, natürlich verbunden mit Dank und Anerkennung für die erfolgreiche und engagierte Arbeit für den Rudersport und den RVE. Dem ist nichts hinzuzufügen, außer: Danke Wilhelm Bolzenkötter!

Zurück zum „Nie“. Ohne Musik bei Festen und Feiern des RVE geht nichts. Beim Anru-

dern hieß dies Heitkamp-Orchester! Diesmal nicht. Keine Pauken und Trompeten, kein feierliches Deutschland-Lied, eine Band sorgte für den musikalischen Teil des Tages, eine Zugabe an die Jugend. Warum auch nicht? Man hörte, dass auch die Vereinsfinanzen bei dieser Entscheidung nicht ganz unwichtig waren.

Wie immer gab es die perspektivische Ansprache des 1. Vorsitzenden Dr. Siering, Ehrungen weiterer verdienter Mitglieder, Startkommando des Oberbürgermeisters Herrn Schiereck, Bootsparade, gemütliches Beisammensein.



Apropos Bootsparade: Im Schleusenhof gab es diesmal kein Gedränge der teilnehmenden Boote. Unsere Aktiven befanden sich auf Regatten.

So blieb die Schar der Paradedeilnehmer ziemlich klein. Man sieht, Regatta-Termine haben auch ihre Auswirkungen auf vereinsinterne Planungen. Ungefähr so wie der Muttertag.

Und noch einmal „Nie“. Noch nie wurde im Anschluss ans Anrudern der 60. Geburtstag des 1. Vorsitzenden gefeiert. Für lecker Essen und Trinken hatte dieser gesorgt. Alle waren eingeladen. Es ist noch spät geworden. Danke Herr Vorsitzender und alles Gute!

### Tradition und Innovation

Anrudern 2010, ungewöhnlich oder doch ganz normal? Tradition und Veränderungen, beides nahe beieinander. Beides muss sein. Wir müssen nur beides gut machen.

Fritz Merle





# Immer ein starkes Team

Partner unterschiedlichster Couleur erreichen gemeinsam mehr. Ausgeprägter Teamgeist und abgestimmte Technik sind dafür die Voraussetzungen. Als IT-Spezialist bieten wir beides und engagieren uns für unsere Kunden – sportlich und fair.

Outsourcing mit rku.it bedeutet:

- guter Kundenservice
- zuverlässige Abrechnung
- professionelles und effizientes Arbeiten
- maßgeschneiderte, zukunftsorientierte Lösungen

Deshalb verlassen sich mehr als 120 Unternehmen aus der Versorgungs-, Verkehrs- und Kommunalwirtschaft auf uns.

Bei allem was unsere Kunden von uns erwarten: Wir tun mehr!

**rku.it.**

**Wir sind für Sie da:**

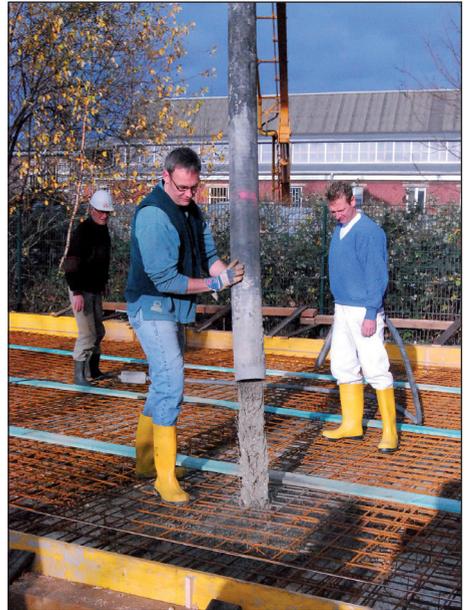
rku.it GmbH  
Westring 301  
44629 Herne  
Telefon 02323 3688-0  
[www.rku-it.de](http://www.rku-it.de)

## Anbau Fitnessraum



Wissen Sie, was 1952 am RV Emscher letztmalig stattgefunden hat? Ja, nein oder doch. 1952 wurde das letzte Bauvorhaben im Verein realisiert. Damals maßgeblich finanziert durch die Fa. Heitkamp, aber auch mit viel Eigenengagement und Zukunftsvisionen vorangetrieben, avancierte der RV Emscher zu einem der größten Rudervereine in Deutschland mit einer beachtlichen Vereinsanlage. Daraufhin bestand für lange Zeit kein weiterer Bedarf in die Vereinsanlagen zu investieren.

Ein veränderter Anspruch an die Freizeitgestaltung, die auch bei vielen Vereinsmitgliedern zu beobachten ist, erfordert jedoch ein Umdenken in der Vereinsführung und der Ausgestaltung der Vereinsanlagen. Nicht allein das Rudern macht einen Ruderverein attraktiv. Hierzu sind die dunklen Jahreszei-



ten viel zu ungemütlich und die Tage für die „harten“ Breiten zu kurz. Vielmehr ist ein Trend auch alt eingesessener Mitglieder zu modernen Fitnessstudios zu beobachten. Hier überzeugt bzw. motiviert das vielseitige und hochwertige Freizeitangebot zum Sporttreiben. Dagegen hält unser Verein seinen Mitgliedern neben Rudern auf dem Wasser, einer „Muckibude“ im Rocky-Balboa-Stil und einen Ergoraum mit Feuchtzellenformat bereit. Das ist auf Dauer zu wenig und lange Zeit vernachlässigt worden.

Nach fast 10 Jahren Hin und Her und dem Überwinden zahlreicher, nicht selten hausgemachter, Hindernisse wurde am 3. November kurzerhand zum Spatenstich ausgeholt und das Bauvorhaben „Erweiterung Fitnessbereich“ gestartet. Die durch die Vereinsmitglieder Dirk Schroeder (Architekt) und Oliver Ebrecht (Statik) entworfene Ausbaustufe wurde unter der Leitung von Albrecht Heinrich umgesetzt. Wie so oft bei solchen Aktionen fragt man sich im Nachhinein, wieso wir so lange mit dem Bau ge-

Wir wünschen schöne Festtage  
und alles Gute für  
das neue Jahr!



Brinker  
Weihnachts-  
Zauber

PREMIUM - WEIHNACHTSGEBÄCK

★★★★★

In allen Filialen erhältlich!

[www.brinker.de](http://www.brinker.de)



D & S

Kältetechnik GmbH  
Meisterbetrieb

Dirk Struckmeier und André Demann

**Kälte- und Klimaanlage  
Kühlzellen  
Gefrier- und Frosteranlagen  
EDV-Klima  
Schankanlagen**

Wir sind umgezogen und ab sofort wie folgt erreichbar:

Lindenallee 29 · 44625 Herne

Telefon 0 23 25/58 96 16 · Telefax 0 23 25/58 96 17

Mobil Demann 01 70/49 92 99 5 · Mobil Stuckmeier 01 70/49 92 99 6



*zögert haben. Auch wenn bis dato „erst“ die Bodenplatte realisiert worden ist, ist das handwerkliche Potential in unserem Verein enorm. Angeleitet durch die scharfe Zunge der Bauaufsicht alias Albert konnten wir die Gründungs- und Betonarbeiten innerhalb von drei Wochenenden umsetzen. Probleme Fehlanzeige! Aufgrund der Witterungsbedingungen mussten die Folgegewerke jedoch unterbrochen werden, so dass unser Ziel, zur Feuerzangenbowle Richtfest zu feiern nicht erreicht wird. Die nächsten Schritte sind jedoch ausgearbeitet und unser erklär-*

*tes Ziel ist den Anbau zum Anrudern 2011 einzuweihen.*

*Aufgrund des wörtlich zu nehmenden „spontanen“ Baubeginns konnten wir leider bis jetzt nur wenige Vereinsmitglieder bezüglich ihrer Unterstützung ansprechen. Dies soll hiermit nachgeholt werden. Wir freuen uns über jede helfende Hand! Sofern noch handwerkliches Fachwissen dazu kommt, umso besser. Nachfolgend eine Auflistung der offenen Gewerke:*

1. Außenwände mauern
2. Seitenstützen und Rähmen gießen
3. Dachstuhl erstellen
4. Dach decken
5. Wärmedämmverbundsystem
6. Elektroarbeiten
7. Innenausbau (Alt- und Neubau)
8. Böden legen

*Bitte bekundet uns doch eventuelles Interesse für die einzelnen Schritte unter [heidicker@rvemscher.de](mailto:heidicker@rvemscher.de).*



Sparkasse.  
Gut für den Sport in Herne.

 **Herner Sparkasse**  
[www.herner-sparkasse.de](http://www.herner-sparkasse.de)



# Weltmeisterschaft in Neuseeland 2010



Auch in diesem Jahr darf ich wieder einen Artikel über die Ruderweltmeisterschaften schreiben, allerdings diesmal nicht „nur“ über die Junioren-WM sondern über die „große“. Mit den Weltmeisterschaften in Neuseeland, die aufgrund der umgekehrten Jahreszeiten am anderen Ende der Welt, erst Anfang November stattfanden, endete in diesem Jahr meine ungewöhnlich lange Saison.

Nach meiner Bronzemedaille im Achter bei den Juniorenweltmeisterschaften 2009 in Frankreich, begann ich im Herbst am Ruderleistungsstützpunkt in Dortmund zu trainieren. Dort setzte mich Christian Viedt, in Dortmund verantwortlich für den Frauen-Riemen-Bereich, mit Nadine Schmutzler zusammen in den Zweier-ohne. Nadine ist eine erfahrene Sportlerin und war zum Beispiel auch bei den Olympischen Spielen in Peking mit an Bord. Durch diese Kombination konnte ich nicht nur von Nadines Erfahrung im Zweier-ohne profitieren, sondern wurde auch gemeinsam mit ihr zu den Großbootlehrgängen der Frauen eingeladen, wo ich

durch das Großboottraining mit den anderen Frauen aus dem A-Bereich ebenfalls lernen konnte.

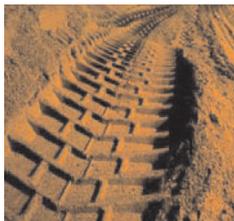
Im Laufe der Saison konnten wir uns dann, durch die Finalteilnahme bei der 2. Kleinbootüberprüfung in Köln und dem darauffolgenden Ergotest, beide für den 10er-Kreis des Frauenachters qualifizieren (8 Frauen für den Achter + 2 Ersatzleute). Allerdings wechselte Nadine von Backbord auf Steuerbord, um die vermeintlich schwächere Steuerbordseite zu stärken. Mit diesem Kreis aus 10 Frauen, sollte die World-Cup-Saison bestritten werden.

Für die World-Cups in München und Luzern wurde ich dann leider als Ersatzfrau eingeteilt. Mir fiel es allerdings nicht zu schwer diese Position anzunehmen, da ich die jüngste im Team war und es für mich schon ein Erfolg war überhaupt bei den A-Frauen mitmachen zu können. Also tat ich mein Bestes, um mich für die Mannschaft fit zu machen und gesund zu halten. In Luzern durfte ich dann, am 10. 7., meinem 19. Geburtstag, mit Anika Kniest, Josephine Warthenberg und Anna Korge im Frauen-Vierer-ohne starten. Nachdem wir am Start nicht ganz so schnell weggekommen waren, ge-



**GEOTECHNISCHES BÜRO**  
**PROF. DR.-ING. H. DÜLLMANN GMBH**

Geotechnik Umwelttechnik Qualitätssicherung Prüflabor



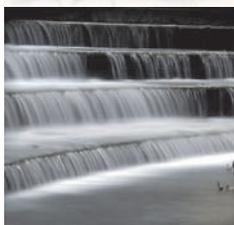
**Baugrund**



**Spezialtiefbau**



**Straßenbau**



**Grundwasser**



**Altlasten**



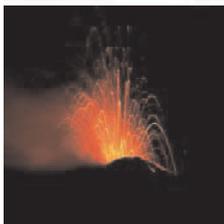
**Deponien**



**Planung**



**Prüflabor**



**Geothermie**

Hauptbüro: Aachen Tel. (02 41) 92 83 90  
Niederlassungen: Herne Tel. (0 23 23) 38 98 40  
Bornheim Tel. (0 22 27) 90 02 83  
Internet: [www.gbduellmann.de](http://www.gbduellmann.de)

lang es uns mit einer starken zweiten Streckenhälfte die Chinesinnen, die lange auf zweiter Position lagen, im Endspurt abzufangen. So sicherten wir uns dann die Silbermedaille hinter den USA, die hier einen unangefochtenen Sieg herausführen. Wir haben uns sehr über diese Silbermedaille auf dem Rotsee gefreut, da es ein guter Abschluss für eine sehr schöne Regatta war und zudem ein schönes Geburtstagsgeschenk für mich.

Leider hatte der Rest unserer Mannschaft im Finale des Frauenachters nicht so viel Spaß am Rennen wie wir. Enttäuschend kam unser Team als Sechster ins Ziel. Das drückte natürlich unsere Stimmung, zumal die WM-Teilnahme für den Frauenachter immer noch unklar war. Trotzdem wurden wir nach Luzern erst einmal in einen Zwei-Wochen-Urlaub entlassen, da die Europameisterschaften erst Mitte September und die Weltmeisterschaften erst Anfang November stattfinden sollten.

Nach den zwei Wochen Urlaub, die ich auf Balkonien verbrachte, waren diverse Trainingswochenenden in halb Deutschland und ein zweiwöchiges Trainingslager in Österreich geplant, um das Projekt „WM in Neuseeland“ für den Frauenachter doch noch zu retten. Für die Vorbereitung zur Europameisterschaft teilte uns Cheftrainer Hartmut Buschbacher einen neuen Trainer zu. Bernd Lindner aus Halle sollte den Frauenachter übernehmen, während sich Christian Viedt, der bisher den Frauen-Zweier-ohne und den Frauenachter betreute, intensiver mit dem Zweier befassen sollte.

Wir reisten für zwei Wochen nach Österreich an den Weißensee. Dort konnten wir auf einem wirklich schönen See in einem ruhigen Tal trainieren und den meist sonnig-warmen Spätsommer genießen. Endlich hatten wir Zeit alle gemeinsam und ohne Unterbrechungen Achter zu fahren und zudem unseren neuen Trainer „Linde“ kennenzulernen. Am Ende des Trainingslagers stellte sich die Frage, wer denn nun von den zehn Frauen für die Europameisterschaften im Boot sitzen würde. Für unseren Trainer Lindner waren die Unterschiede zwischen mir und Na-

dine auf der Steuerbordseite so gering, dass er aufgrund der gezeigten objektiven Leistungen nicht entscheiden konnte, wer im Achter sitzen sollte. Also entschied er sich für die ungewöhnliche Methode, der Mannschaft die Entscheidung zu überlassen. Offensichtlich hatte ich die ganze Saison über als Ersatzfrau und im Trainingslager genug Ehrgeiz, Ausdauer und Flexibilität gezeigt, um meine Teamkolleginnen von mir zu überzeugen. So gab mir das Team die Chance, mich im Achter bei den Europameisterschaften in Portugal zu beweisen.

Nach dem Trainingslager in Weißensee verbrachten wir die von uns verlängerten Wochenenden in Ratzeburg, um gemeinsam Achter zu fahren. Da unser Trainer aus Halle kommt, fanden die Lehrgänge leider nicht mehr in Dortmund statt, was dazu führte, dass jede von uns lange Reisen in Kauf nehmen musste. Das war für fast alle ungünstig und bescherte uns so manchen stressigen Reisetag, den man besser hätte fürs Training aufwenden sollen. Viel zu Hause war ich in dieser Zeit auf jeden Fall nicht!

Endlich ging es dann zur Europameisterschaft nach Portugal. Die Strecke ist neu angelegt und perfekt geeignet, leider waren die Bauarbeiten noch nicht vollständig abgeschlossen. Im Vorlauf gelang es uns in einem guten Rennen die Holländerinnen zu schlagen und direkt ins Finale einzuziehen. Im Finale am Sonntag schafften wir es dann mit einem mittelmäßigen Rennen leider nicht mehr die Holländerinnen abzuschütteln, konnten aber die Ukraine auf Rang 4 halten.

So gewannen wir die Bronzemedaille bei dieser Europameisterschaft in Portugal bei brüllender Hitze. Auch wenn wir sauer waren, dass uns unsere Erzfeinde im Finale wieder einmal schlagen konnten, freuten wir uns dann letztendlich doch über die Bronzemedaille hinter Rumänien und Holland. Nach diesem Ergebnis legte sich dann Cheftrainer Buschbacher auch endlich fest, den Frauenachter mit zur WM zu nehmen. Unseren Besuch in Portugal rundeten wir dann am Sonntagnachmittag mit einem schönen Bad im Atlantik ab, bevor es wieder nach Hause ging.



# So geht Urlaub.

Stefanie Rintjema, Meike Reck, Christiane Abel  
Michael Rossa, Oliver Adamski

## **Urlaub ist, wenn man sich um nichts kümmern muss.**

Unser Team vom TUI ReiseCenter weiß das genau, und deshalb stehen Sie und Ihre Wünsche jederzeit bei uns im Mittelpunkt. In aller Ruhe suchen unsere freundlichen Mitarbeiter mit Ihnen gemeinsam nach dem passenden Reiseziel. Ist das gefunden, kümmern Sie sich nur noch um Ihre Reisevorbereitungen, wir kümmern uns um Ihren unbeschwerten Urlaub!

**Kommen Sie vorbei! Überzeugen Sie sich selbst.**

 **TUI ReiseCenter**

Reisebüro Adamski GmbH

Behrensstr. 17, 44623 Herne, Tel. 0 23 23/3 87 93-0, Fax 0 23 23/3 87 93-19

[www.tui-reisecenter.de/herne1](http://www.tui-reisecenter.de/herne1)

Nach der EM trafen wir uns schon bald wieder einmal in Ratzeburg, um ein bisschen zu trainieren und anschließend einen kleinen Trip nach Leipzig zu unternehmen. Dort fuhrten wir dann im Institut für angewandte Trainingswissenschaften (IAT) einige letzte Tests auf dem Ergo und überprüften Rumpf- und Beinkraft. Darauf hatten wir 3 Tage Zeit zu Hause bis es dann endlich nach Kalifornien ins Trainingslager ging.

In Kalifornien begrüßte uns trockenes, sonniges Wetter und es boten sich uns perfekte Trainingsbedingungen. Wir wohnten in der Nähe von Sacramento in einem guten Hotel, fünf Minuten Weg zur Trainingsstrecke. Am „Sacramento Aquatic Centre“ am Folsom Lake lagerten unsere Boote und wir hatten dort alles, was wir brauchten. Neben großen Stegen und guten Bedingungen auf dem Wasser standen uns ein Krafraum sowie ein Ergometerraum mit ca. 30 Ergos zur Verfügung. Zu Beginn des Trainingslagers verkündete Cheftrainer Buschbacher dann, er wolle den Achter so starten lassen, wie er auch in Portugal an den Start gegangen sei, denn die Tests in Leipzig hätten keine Notwendigkeit einer personellen Umbesetzung ergeben. Wir sollten die Möglichkeit bekommen unsere guten Ansätze aus Portugal weiter auszubauen und das hieß, ich würde weiterhin im Achter sitzen! Nach dieser Ansage war meine Freude natürlich riesig.

Wir verbrachten drei schöne und anstrengende Wochen in Kalifornien, mit den trainingslagertypischen Hochs und Tiefs. Im Verlauf des Trainingslagers ergab sich noch eine bootsinterne Umbesetzung, so dass ich von Platz Nummer 3 auf Platz 5 vorrückte. Kathrin Thiem nahm meinen Platz auf 3 ein und Silke Günther tauschte ebenfalls mit Anika Kniest die Plätze, so dass Silke auf 2 saß und Anika jetzt auf 4. Trotzdem es eine gute Zeit in den USA war, freuten wir uns dann doch als die Reise nach Neuseeland, ans andere Ende der Welt, endlich bevorstand.

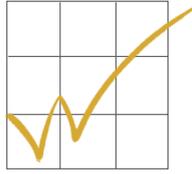
In Neuseeland angekommen, waren wir doch alle überrascht, dass der neuseeländische Frühling sehr sommerlich sein kann. Auch die Sonne war sehr intensiv (wohl

durch das Ozonloch über Neuseeland), so dass Sonnencreme durchaus angebracht war. Es blieb uns eine gute Woche Zeit, um uns an das Klima und den Tagesrhythmus zu gewöhnen. Die Strecke war wirklich wunderschön, wenn auch etwas windanfällig. Zum Glück traf uns dies nicht so sehr, da an unseren Renntagen die Bedingungen immer gut waren.

Während die Regatta schon am Sonntag begann, startete unser Vorlauf erst am Dienstag, so dass wir eine lange Wartezeit hatten. Wir konnten daher kaum erwarten, dass es endlich mit dem Vorlauf losging. Im Vorlauf trafen wir auf Kanada, Rumänien und die Gastgeberinnen aus Neuseeland. Rumänien und Kanada zogen gleich davon und auch Neuseeland entwischte uns im Laufe des Rennens noch, was uns sehr ärgerte. So kamen wir als Vierte im Vorlauf, hinter Kanada, Rumänien und Neuseeland ins Ziel. Mit diesem Ergebnis waren wir nicht gerade zufrieden, so dass einige Teamgespräche und Beratungen stattfanden, bis wir uns einig waren, dass wir im Hoffnungslauf das Rennen aggressiver angehen mussten, um uns einen Finalplatz zu sichern.

Ich denke, dass wir für den Hoffnungslauf deutlich besser eingestellt waren als für den Vorlauf. Wir starteten mit den zweitschnellsten ersten 500 m und lagen an der 500-m-Marke nur knapp hinter den Holländerinnen, wie wir uns es vorgenommen hatten. Das Rennen schien zunächst nach unserem Plan zu verlaufen. Doch zur 1000-m-Marke hin rückte das Verfolgerfeld näher, Neuseeland schaffte es wieder an uns vorbeizuziehen. China fuhr eine starke zweite Rennhälfte, zog ebenfalls an uns vorbei und schaffte es tatsächlich noch sich den zweiten Platz zu sichern. Auf den letzten 500 m war es offensichtlich, dass es unwahrscheinlich war für uns noch einen Finalplatz zu erreichen. Wieder kamen wir als Vierte ins Ziel, sehr enttäuscht über den verpassten Finaleinzug.

Nach dieser Enttäuschung für uns alle, war die Stimmung natürlich sehr angespannt. Erst nachdem sich die Wogen wieder etwas geglättet hatten, sprachen wir alle zusammen über das Rennen und sein Ergebnis.



**W I T T & K O L L E G E N G M B H**

---

S T E U E R B E R A T U N G S G E S E L L S C H A F T

**STEUERBERATUNG  
UNTERNEHMENSBERATUNG  
EXISTENZGRÜNDUNGSBERATUNG  
LOHNSTEUERBERATUNG  
NACHFOLGEBERATUNG**

TELEFON: 0 23 25 / 98 99-0  
TELEFAX: 0 23 25 / 98 99-99  
E-MAIL: WITT-HERNE@T-ONLINE.DE  
INTERNET: WWW.WITT-KOLLEGEN.DE

Wir waren uns darin einig, dass wir alles gegeben haben, was wir konnten. Trainer „Linde“ analysierte, dass uns einfach die Physis fehle, um vorne mitzufahren. Auch wenn wir vorher vom Trainer deutlich besser eingeschätzt worden waren, musste man jetzt erkennen, dass die anderen Nationen, z. B. auch die Holländerinnen, die bei der EM gar nicht so weit weg waren, bis zur WM einen großen Schritt nach vorne machen konnten, während wir offensichtlich eher stagnierten. Dies war für uns alle eine ernüchternde Erkenntnis, hatten wir doch drei Wochen lang in Kalifornien für diese Weltmeisterschaft trainiert und waren doch nicht gut genug vorbereitet.

Auch wenn man zwischendurch das Gefühl hatte, alles sei schon gelaufen, stand am Sonntag natürlich noch das B-Finale gegen Russland und Neuseeland an. Hierfür beschlossen wir uns wieder genau so ins Boot zu setzen, wie wir in Portugal bei der EM saßen, wo wir unserer Meinung nach das beste Rennen gefahren waren. Also tauschte ich wieder mit Kathrin Thiem von der Position 5 auf die 3 zurück und



Anika Kniest rückte vor auf 2, während Silke Günther auf 4 saß. Dieser Plan schien aufzugehen, denn nach dem Start lagen wir wieder vor den Neuseeländerinnen. Diesmal gelang es uns, die Neuseeländerinnen in Schach zu halten und ihre Angriffe zu kontern. Auch im Endspurt ließen wir nichts anbrennen und sicherten uns den Sieg im B-Finale und somit den 7. Platz. Immerhin war dies ein versöhnlicher Abschluss für die ansonsten unbefriedigenden Weltmeisterschaften. Gemeinsam schauten wir uns dann die großen Finals an und hatten noch einen schönen letzten Abend in Neuseeland, bevor es dann zumindest für mich am Montag auf die lange Reise (36 Stunden von Tür zu Tür) nach Hause ging.

Abschließend kann ich sagen, dass diese Saison mir viel Spaß gemacht hat, obwohl

es bei weitem nicht immer einfach war. Ich konnte viel Neues dazulernen, hatte Spaß am Training und den Rennen und habe viel gesehen. Die Zeit in Luzern, im Trainingslager in Weißensee, in Portugal bei den Europameisterschaften und natürlich das Trainingslager in Kalifornien mit der anschließenden WM in Neuseeland waren sicherlich die „Highlights“ meiner Saison. In meinem Team habe ich im Laufe der Saison einige gute Freundinnen gefunden, mit zwei von ihnen, Kathrin Thiem und Anika Kniest, werde ich bald gemeinsam nach Dortmund ziehen. Dort kann ich dann am Stützpunkt in Dortmund trainieren und an der Universität in Dortmund Wirtschaftswissenschaften studieren.

Leider muss man auch sagen, dass die Saison eher unruhig verlaufen ist. Lange war es

nicht klar, ob der Frauenachter zur WM geschickt wird, während dies bei allen restlichen Bootsklassen gar keine Frage war. Dann der Trainerwechsel mitten in der Saison an einen Trainer, zudem keine von uns einen Bezug hatte. Dazu kamen die gehäuften Trainingsmaßnahmen,

bei denen man zwischendurch zwei Tage zu Hause war, bevor man wieder los musste und die scheinbar nicht enden wollenden Tests, die in dem Umfang sonst auch keine andere Bootsklasse absolvieren musste. Die vielen Reisetage, um Ratzeburg oder Leipzig zu erreichen, an denen man besser hätte trainieren sollen, habe ich bereits erwähnt. All dies führte zu einer gewissen Unruhe im Team, was ich sehr schade finde. Trotzdem hatte ich eine gute Zeit mit vielen neuen Erfahrungen und Eindrücken und ich bin froh, dass ich meine freie Zeit nach dem Abitur so nutzen konnte. Jetzt ist das Jahr 2010 auch schon bald wieder um und es geht auf die Saison 2011 zu. Also kann man jetzt schon wieder von Neuem gespannt sein!

Constanze Siering

# ANTON GRAF



Im **Busbetrieb Graf** werden jährlich mit über 100 eigenen Omnibussen und bis zu 60 angemieteten Fahrzeugen im Reise-, Berufs-, Linien- und Schulbusverkehr über 3,4 Mio. Gäste befördert. Im Bereich der Reisebusse setzen wir voll und ganz auf die modernen NEOPLAN- und VAN HOOL-Busse der neuesten Generation. Diese sind besonders fahrgastfreundlich und erfüllen die höchsten Ansprüche in Bezug auf Zuverlässigkeit, Komfort und Bequemlichkeit.

## Sicher unterwegs mit Graf!



### KFZ-WERKSTATT **GRAF**

Seit über 25 Jahren sind wir Ihre Fachwerkstatt für PKW / LKW / Bus. Wir bieten Ihnen Meisterqualität zum attraktiven Preis!



### **REISEBÜRO GRAF**

In 7 eigenen Reisebüros in 5 Städten des Ruhrgebiets vermitteln wir Ihnen eine Auswahl an touristischen Angeboten zu Lande, zu Wasser und in der Luft von allen namhaften, großen Reiseveranstalter.

### **GRAF'S REISEN**

erstellt auf über 700 Katalogseiten individuelle und immer wieder neue Reisen, die von nahezu 200.000 Gästen jährlich in über 1.000 Reiseagenturen gebucht werden.



**Edmund-Weber-Str. 146-156  
44651 Herne**

**Telefon (02325) 698-0  
www.anton-graf.de**

# Frauen-Ruder-Bundesliga



## Red-White Roses Wanne-Eickel

Neben dem seit letztem Jahr schon bestehenden Bundesliga-Achter der Männer fand sich in diesem Jahr auch ein Trüppchen von Damen, nämlich Stefanie Winkelmann, Stefanie Kokott, Janina Jäger, Kathleen Pieper, Jeanette Popp, Charlotte Siering und Melanie Schulze zusammen, die mit der Hilfe von acht weiteren Mädels aus dem Ruderclub Witten ein Achter-Team bildeten.

Vierzehn Mädels unterschiedlichen Alters, die nun (zum Teil zum ersten Mal) einen Riemer in die Hand nahmen um für die insgesamt sechs anstehenden Regatten gemeinsam zu trainieren. Nach langen Überlegungen wurde das neugeborene Team dann zu

den „Red-White Roses Wanne-Eickel“. Dieser Name sollte die Regattasprecher noch als ständiger Zungenbrecher begleiten.

In den Osterferien fuhren dann ein paar der Mädels mit nach Mölln ins Trainingslager um sich mit dem Riemer noch ein wenig vertrauter zu machen, bevor es dann auf die erste Regatta ging. Schneller als man dachte, stand schon der Saisonstart in Frankfurt im Mai vor der Tür. Mit einem voll beladenen Hänger, einer gut gelaunten Mannschaft und einem vielleicht etwas genervten Egon kamen wir dann in Frankfurt an. Bei strömendem Regen und gefühlten  $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$  wurde der Achter schnell abgeladen und aufgeriggert um schnell zur Unterkunft mit warmer Dusche zu gelangen. Der Renntag begann zwar nicht wärmer, aber immerhin trocken und wir freuten uns gemeinsam am Ende des Tages über einen 9. Platz, der für den Anfang ja gar nicht so schlecht war. Nach weiteren Trainingseinheiten am Verein ging es dann weiter nach Rauxel zum Schiffshebewerk Henri-





Fleisch- und  
Wurstesser  
sind bessere Ruderer

---

Ihre City-Fleischerei

**Boeder**

---

Wanne-Eickel  
Hauptstraße 246  
Telefon 7 11 90

chenburg, wo, dieses Mal unter besseren Wetterbedingungen, die 350-m-Strecke auf zwei Bahnen gefahren wurde. Nach den ersten Rennen waren wir zwar noch ganz gut dabei, aber man merkte deutlich, dass unser Boot, das schon ein paar Jährchen mehr auf dem Buckel hat und so einiges wiegt, nicht mit den „flotten Schiffchen“ der Gegner mithalten konnte.

Dank des Wittener Ruderclubs hatten wir dann für die letzten beiden Rennen des Tages die Möglichkeit unseren „VW“ gegen einen „Mercedes“ auszutauschen und gewannen prompt beide Rennen.

Nach ein paar weiteren Trainingseinheiten stand auch schon der 3. Renntag in Krefeld auf dem Elfrather See vor der Tür. Bei strahlender Sonne, Temperaturen über 30 °C und kaum Wind waren die Rennen nur mit Hilfe von viel Mineralwasser und literweise Sonnencreme zu überstehen. Trotz des besseren Bootes, welches wir inzwischen besaßen, war unsere Platzierung nicht anders als zu-

vor und die Stimmung sank merklich auf den Tiefpunkt.

Auch nach zwei weiteren Stopps in Hannover und Hamburg, wo wir uns ebenfalls mit den Plätzen 9 und 10 begnügen mussten, war unsere Stimmung nicht die beste. Trotzdem wurde sich noch einmal aufgerafft und gegenseitig motiviert, doch aufgrund von diversen Krankheitsausfällen, Zeit- und Motivationsproblemen ging es dann im September etwas geschwächt zum großen Finale

nach Münster auf den Aasee.

Dieses Mal setzten wir mehr auf taktisches Fahren und Glück, aber auch das wollte uns nicht so ganz gelingen und so begnügten wir uns am Ende der Saison mit dem 10. Tabellenplatz. Rückwirkend betrachtet war es für uns eine schöne

ne Ruder-Bundesliga-Saison mit vielen Höhen und Tiefen, aber auch eine Menge Erfahrung, die wir gesammelt haben.

---

## Es hat Spaß gemacht.

---



In der nächsten Rudersaison werden die Red-White Roses nicht an den Start gehen, da viele von uns studien- und berufsbedingt nicht mehr die notwendige Zeit für den Rudersport aufbringen können. Dieses soll aber nicht heißen, dass der Achter der Red-White Roses gestorben ist. Wir kommen wieder, bestimmt.

Melanie Schulze



## Sanitär · Heizung Klima- und Solartechnik

- Badsanierung  
komplett aus einer Hand
- 24/h - Service
- Wartungsverträge  
für Heizung / Sanitär

Am Trimbuschhof 13c . 44628 Herne  
Telefon: 0 23 23 - 9 19 60 44

[www.vestring-gebaeudetechnik.de](http://www.vestring-gebaeudetechnik.de)

# Männer-Ruder-Bundesliga



**„Emscher-Express“ rollt die RBL auf und wird zum „Emscher Hammer“**

Lag in der vergangenen Saison noch der Fokus auf der Qualifikation für die 1. Ruder-Bundesliga und einer Platzierung im vorderen Mittelfeld, so standen die Zeichen im 2. Jahr auf Angriff. Unmittelbar zu Jahresbeginn beraumte unser damaliger Cheftrainer Jochen den ersten Ergotest über dreimal 350 m auf dem Ergometer an. Auf Grundlage dieser physischen Daten stellte Jochen die erste Startformation zusammen und bastelte bis zum Saisonstart an der idealen Achterkombination aus unserer sehr homogenen Truppe. In den Monaten bis zum Saisonstart versuchten wir neben unserem individuellen Training zweimal wöchentlich gemeinsam zu rudern. Nach weiteren Ergotests und vielen gemeinsamen Kilometern und Strecken freute sich die ganze Mannschaft auf den ersten Rennntag in Frankfurt. Wir reisten mit der max. Kadergröße von 12 Personen an. Mit dabei auch unsere „Neuverpflichtungen“: Bernds Weggefährte und Weltrekordhalter im 4-er,



Paul Dienstbach, Frank Meinhold aus Bonn, Florian Oonk aus der eigenen Jugend, und Steuerfrau Therese Siekman. Die Bedingungen in Frankfurt waren schwierig, doch im Time Trial konnten wir mit Hauke Skoda auf Schlag dennoch die zweitschnellste Zeit errudern. So wurden wir für den nächsten Lauf gegen den 15., den RV Rauxel, gesetzt. Eigentlich kein zu großes Problem, doch alles

kam anders. Wir setzten unseren vermeintlich stärksten Achter zusammen und auch Bernd Heidicker kehrte auf seine gewohnte Schlagposition zurück. Doch im Achtelfinale machten starke

Motorbootwellen und ein ohnehin schon welliger Main dem Achter zu schaffen. Wir hatten nicht nur die stärkste, sondern auch die schwerste Mannschaft auf dem Wasser und so stieß unser Boot an seine Gewichtsgrenze und wir „soffen“ sprichwörtlich ab. Wir mussten uns den Lokalrivalen aus Rauxel geschlagen geben und wurden am Ende nur 10. Enttäuscht über dieses Ergebnis suchten wir nach Verbesserungsmöglichkei-





**BRILLEN | KONTAKTLINSEN  
SPORTBRILLEN  
VERGRÖßERENDE SEHHILFEN**

**ERFAHRUNG UND KOMPETENZ IM TEAM**

Alfons Schäfer, Augenoptikermeister  
Stefanie Schäfer, Dipl. Ing. Augenoptik (FH)  
Hauptstr. 21 | 44651 Herne  
Tel.: 02325/61760  
[www.blickpunktoptik.com](http://www.blickpunktoptik.com)  
[info@blickpunktoptik.com](mailto:info@blickpunktoptik.com)



**Blickpunkt Optik**

ten und entschlossen uns schließlich unter anderem dafür, nach einem für unser Mannschaftsgewicht geeigneteren Boot zu suchen. Da die Hammer Masters sich gerade aus eigener Tasche einen Weltklasse-Empacher-Achter gekauft hatten, fragten wir dort an. Und nach einigem Hin und Her durften wir das nagelneue Boot schließlich auf drei Renntagen benutzen. Angeregt von unseren Hammer Mannschaftsmitgliedern und durch die Leihgabe des Bootes überzeugt, entschloss sich die Mannschaft auch die Fahne des RC Hamms etwas höher zu tragen. So wurde der „Emscher Hammer“ geboren. Zu diesem neuen Mannschaftsnamen gehörten natürlich auch neue Einteiler, ein Wapen und natürlich nicht zu vergessen die „Emscher Hammer-Tracht“.

Dieses aus Lederjacke, Pumperhose und Sonnenbrille bestehende modische Highlight brachte der Mannschaft nicht nur bei Publikum und Kontrahenten Sympathiepunkte ein, sondern auch bei den Organisatoren der Ruder-Bundesliga. So wurde der „Emscher Hammer“ zu einer ganz eigenen Marke innerhalb der Bundesliga.

Es folgte der nächste Renntag in Rauxel, bei dem wir durch zwei neue Mannschaftsmitglieder verstärkt wurden: Falk Müller und unserem dritten Weltrekordhalter im Team, Steuermann Jörg „Fluppe“ Dederling. Im Vergleich zu Frankfurt lief alles schon etwas runder und wir erzielten letztlich Platz 6.

Auch am folgenden Renntag beim Titelverteidiger in Krefeld konnten wir wieder auf das Hammer Boot zählen. Bis zum Achtelfinale lief alles nach Plan, dann stand das entscheidende Rennen gegen Osnabrück und Hamburg an. Zuvor hatten wir es nie unter die Top 4 geschafft, doch heute war gegen den Gesamtdritten und Zweiten des letzten Jahres alles drin. Wir fuhrn beherzt los, wurden zwar auf den letzten 20 m von

Hamburg eingeholt, konnten aber Osnabrück klar hinter uns halten. Die Freude über den bis dato größten Erfolg war groß. Im abendlichen Halbfinale ging es gegen den amtierenden Champion Krefeld. In einem dramatischen Rennen triumphierten wir gegen den Lokalmatadoren. Der „Emscher Hammer“ hatte erstmalig zugeschlagen und der Jubel kannte keine Grenzen. Vom Jubel und den harten Rennen ausgelaugt, mussten wir uns zwar im Finale Hamburg geschlagen geben. Trotzdem genossen wir unsere erste Podiumsplatzierung gebührend in einer Sektdusche.



Als nächstes führte uns die RBL-Rennserie in die Hansestadt Hamburg. Auf der kürzesten Distanz aller Austragungsarten mit nur 240 m mussten wir

wieder auf unseren alt gedienten Janoussek zurückgreifen. Unsere stark aufsteigende Form konnten wir mit dem erneuten Einzug ins große Finale unterstreichen. Dort ging es wieder einmal gegen Krefeld ran. Auf der Innenalster entlang der Promenade des Hotels „Vier Jahreszeiten“ und vor einem grandiosen Publikum hatten wir diesmal mit nur 12 100stel-Sekunde das Nachsehen und wurden erneut Zweiter.

Die vorletzte Station führte auf den Maschsee nach Hannover. Hier reisten wir mit unserem eigenen Fanclub an, der sich aus Bonner Uniruderern rekrutierte. Mit lautstarker Unterstützung peitschten sie uns zum dritten Mal in Folge ins Finale. Auch unser Mädelsachter (Red-White Roses) sei an dieser Stelle lobend erwähnt, denn auch dessen lauthalse Anfeuerung beflügelte uns zusätzlich. Unser großes Ziel war klar, ein Renntagsieg sollte her. Doch das Team aus Krefeld konnte das Finale erneut für sich entscheiden. Die erneute Niederlage hielt uns aber nicht davon ab, die größte Sektdusche abzuhalten, welche die RBL bis dato erlebt hatte.

# Das komplette Beton- baumaschinen-Programm aus einer Hand!

- Beton-  
Mischanlagen
- Beton-  
Fahrmischer
- Betonpumpen
- Beton-Recycler



**SCHWING**  
**Stetter**

SCHWING GmbH • Postf. 200362 • 44647 Herne • Tel. 02325/987-0

E-Mail: [info@schwing.de](mailto:info@schwing.de) • Internet: [www.schwing.de](http://www.schwing.de)

Stetter GmbH • Postf. 1942 • 87689 Memmingen • Tel. 08331/78-0

E-Mail: [info@stetter.de](mailto:info@stetter.de) • Internet: [www.stetter.de](http://www.stetter.de)



Der letzte Renntag in Münster stand also an und der „Emscher Hammer“ ging mit einer Ausgangsposition in diesen hinein, die sich nach dem verpatzten Auftakt in Frankfurt keiner hätte träumen lassen. In der Tabelle der 1. Ruder-Bundesliga standen wir auf Platz 2, punktgleich mit Hamburg und zwei Punkte vor Osnabrück. Nur Krefeld war uneinholbar davon gezogen und stand bereits als erneuter Bundesliga-Champion fest. Leider hatten wir krankheitsbedingt vor der Regatta nur wenig trainieren können und so bekamen wir das Boot nicht richtig in Schwung, so dass es am Ende um die Plätze 5 bis 8 ging. Hamburg war unter die Top 4 gerudert und hatte damit den 2. Platz schon sicher. Für uns ging es nun nur noch darum Osnabrück in der Tabelle hinter uns zu lassen. Mit einem Sieg im Halbfinale gegen Mülheim hätten wir den 6. Tagesrang sicher gehabt und wären damit für Osnabrück in der Tabelle nicht mehr einzuholen gewesen. Wir konnten im Fotofinish gegen Mülheim gewinnen und damit war klar, wir hatten es geschafft. 3. Platz der 1. Ruder-Bundesliga, Saison 2010.

Die Siegerehrung nutzten wir, um unserem Cheftrainer Jochen Wittor in seiner letzten Amtshandlung und unserem zweiten Achtertrainer Manfred „Egon“ Arend zu huldigen. Ohne Jochen wäre es in dieser Saison wahrscheinlich anders gelaufen, denn nur durch sein strukturiertes Angehen zu Beginn des Jahres wurde der Grundstein für den Erfolg gesetzt. Vielen Dank an unsere Trainer.

Außerdem danken wir beiden Vereinen für die Unterstützung und besonders den Hammer Masters für die Leihgabe des Bootes.

Die Vorbereitung auf die nächste Saison ist schon in vollem Gange. Aber eines ist sicher, es wird für uns als einziges Team der 1. Ruder-Bundesliga ohne spezifischen Achtertrainer nicht einfacher werden. Der „Emscher Hammer“ setzt also nächstes Jahr voll auf die Unterstützung beider Vereinsfamilien und hofft auf Sponsoren, welche ein weiteres Bestehen des „Emscher Hammers“ unter den Top-Teams der 1. Ruder-Bundesliga sichern.

Moritz Böddinghaus



# WEYERS ARCHITEKTEN

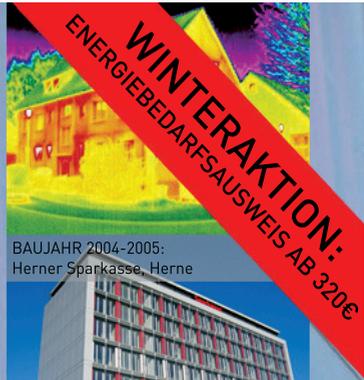
[www.weyers-architekten.de](http://www.weyers-architekten.de)

- ▶ NEU- UND UMBAU
- ▶ SANIERUNG
- ▶ PROJEKTENTWICKLUNG
- ▶ ENERGIEBERATUNG
- ▶ THERMOGRAFIE
- ▶ ENERGIEAUSWEIS
- ▶ LUFTDICHTIGKEITSPRÜFUNG
- ▶ LECKAGEORTUNG
- ▶ MODELLBAU

VEILCHENWEG 73  
44651 HERNE  
TELEFON 02325 / 9332-0  
TELEFAX 02325 / 9332-32

SPREENENDE 22 A  
22453 HAMBURG  
TELEFON 040 / 639048-0  
TELEFAX 040 / 639048-32

[info@weyers-architekten.de](mailto:info@weyers-architekten.de)



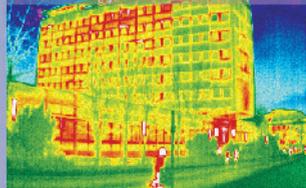
BAUJAHR 2004-2005:  
Herner Sparkasse, Herne



BAUJAHR 2004:  
Mehrfamilienhaus Herne



INFRAROT-AUFNAHME:  
Herner Sparkasse, Herne



IN PLANUNG:  
Energiesparhäuser, Röhlinghausen



IN PLANUNG:  
Mehrgenerationen-Wohnen, Herne





## Schwierige Saison mit Happy End

Nachdem René Stüven und ich uns im Winter und Frühjahr im Einer bzw. Zweier ohne vorbereitet hatten, begann die Saison Ende April mit dem Frühtest in Brandenburg. Mein erster Start im Zweier ohne mit meiner Partnerin Sophia Wüllner aus Waltrop verlief nicht optimal: wir wurden im Vorlauf in einem schlechten Rennen Vierte und konnten so nur noch den 13. Platz insgesamt erreichen. Die darauffolgenden Rennen liefen besser und ließen auf eine bessere Platzierung bei der Qualifikations-Regatta in Hamburg hoffen. Für René verlief die erste Regatta ebenfalls nicht gut, er erreichte einen 4. Platz im B-Finale. Um uns sicher für die JWM qualifizieren zu können, mussten wir bessere Platzierungen erreichen.

Doch dies gelang uns in der gesamten Saison so richtig nicht. Wir probierten in München, in Köln und in Hamburg immer neue Vierer-Formationen aus und das ständige Wechseln strapazierte unsere Nerven. Schließlich mussten wir auf der DJM in einer vollkommen neuen und unerprobten Besetzung fahren. Genauso wie Brandenburg verlief auch die Rangliste in Hamburg bei René und mir nicht unseren Wünschen entsprechend. Sophia und ich wurden 12. Und René

wurde 11. Für René schien nach diesem Rennen der Traum zerplatzt an der Junioren-WM in Racice teilnehmen zu können, ich konnte weiterhin auf eine Nachnominierung wegen meiner starken physischen Leistungsfähigkeit hoffen. Nach vielem guten Zuspruch aller beteiligten Trainer und Bekannter, dass alles noch gut werden und ich sozusagen garantiert dabei sein würde, startete ich auf der DJM im Vierer ohne zusammen mit dem schwächsten Zweier aus NRW und im Achter. Im Vierer ohne erreichten wir zwar das Finale, konnten uns hier aber nicht durchsetzen. Lediglich im Achter lagen wir, das Team NRW, vom Start an ganz vorne und konnten den Süden, das 2. NRW-Boot und die zwei Ost-Boote hinter uns lassen und so die Goldmedaille erringen. Nach dem verpassten direkten Einzug in die Nationalmannschaft in Hamburg rappelte René sich dann doch noch einmal auf und konnte gute Leistungen bei der DJM in Essen zeigen. Mit seinem Partner



Dominik Drüke (Essen) erruderte er im 2 x und 4 x jeweils eine Bronzemedaille.

Nach den Finals der DJM veröffentlichte die Nominierungskommission ihre Ergebnisse. René war dabei!

Die Bundestrainerin Brigitte Bielig hatte entschieden, ihn als leistungsstarken Skuller für den Riesenberreich nachzunominieren. Die Überraschung war groß und die Freude darüber noch größer. Für mich fiel das Ergebnis sehr enttäuschend aus. Ich wurde trotz erfüllter Kriterien nicht nachnominiert – eine allgemein mit großer Verwunderung aufge-

Immer da, immer nah.

**PROVINZIAL**  
Die Versicherung der Sparkassen

Starker Service ganz in Ihrer Nähe.  
Die Provinzial – zuverlässig wie ein Schutzengel.



Ihre Provinzial-  
Geschäftsstelle

**Lothar Woyczehowski e.K.**

Hauptstraße 350, 44649 Herne

Eickeler Markt 4, 44651 Herne

Tel. 0 23 25 / 7 70 11

woyzechowski@provinzial.de

Wanne und Eickel



## Gesundheit im Doppelpack

*Eine für alle!*



### PARACELSUS-APOTHEKE

Heike Sibbel

Gerichtsstr. 8

44649 Herne

Telefon 0 23 25 / 7 17 27

www.paracelsus-apotheke-wanne.de



*Auf Ihrer  
Wellenlänge!*



### RUHR-APOTHEKE

Dr. Robert Sibbel

Hauptstr. 225

44649 Herne

Telefon 0 23 25 / 7 31 38

www.ruhr-apotheke-wanne.de

*kostenlose Service-Nr.: 0800 / 7 42 23 57*

nommene Entscheidung der Bundestrainerin.

Am Donnerstag nach der DJM sollte es für René planmäßig zur unmittelbaren Wettkampf-Vorbereitung nach Berlin-Grünau gehen. Mittwochmittag erreichte mich allerdings dann doch noch die erhoffte Nachricht: Ich durfte auch anreisen, eine andere Backbord- Riemerin war krank geworden.

Am Donnerstag reisten wir also nun doch tatsächlich zusammen nach Berlin-Grünau in ein vierwöchiges Trainingslager. Am Anfang standen die Tests für die Selektion der Sportler in die verschiedenen Bootsklassen an. Endlich konnten wir unsere eigene individuelle Leistung zeigen: René war 1. im Messboot und 2. beim Stufentest auf dem Ergometer auf der Steuerbordseite, das heißt er hatte seinen Platz im U19-Deutschlandachter sicher. Auch ich konnte mir direkt einen sicheren Rollplatz ergattern mit einem 1. Platz im Messboot und ebenfalls einem 1. Platz beim Ergometer test auf der Backbordseite.

Anschließend stand ein kräftezehrender

„Grundlagen-Block“ an. Wir hatten viele Kilometer zu rudern und waren zwischendurch im Krafraum und in der Gymnastikhalle beschäftigt. Trotz dieser schweißtreibenden Arbeit bei teilweise bis zu 37 Grad verloren wir den Spaß am Training nicht.

Während nach zwei Wochen die Umfänge auf dem Wasser und im Krafraum zurückgeschraubt wurden, wurde das Training wettkampfspezifischer und intensiver auf dem Wasser. Als die Abreise nach Racice (Tschechien) immer näher rückte, bekamen wir immer öfter einen Nachmittag frei. Diese

Zeit nutzten wir natürlich vor allem zur Regeneration aber auch um kleinere Ausflüge in die nähere Umgebung zu unternehmen.

Am 1. 8. sollte es dann endlich los gehen nach Racice. Wir alle hatten Trainingsrennen absolviert und fühlten uns gut für die WM vorbereitet. Schon drei Tage nach der Ankunft begann die WM mit den Vorläufen. René's Achter wurde seiner Favoritenrolle schon im Vorlauf gerecht und konnte ohne Umweg durch den Hoffnungslauf direkt ins Finale einziehen. Wir wurden hinter England Zweite. Wir erkannten mit unserem Trainer Thomas Jung allerdings unsere Fehler und wussten was wir im Hoffnungslauf besser zu machen hatten. Mit 3 Sekunden Abstand vor den hochgehandelten Rumäninnen konnten wir den Hoffnungslauf deutlich gewinnen. Es war ein gutes Rennen und wir wollten im Finale noch einen drauf setzen.



Das Finale des Juniorinnen-Achters war mit den Finals einiger anderer Bootsklassen schon am Samstag. Es war ein grauer Tag und es schüttete ohne Pause. Am Start versuchten wir noch überschüssiges Wasser aus dem Boot zu

schöpfen, doch viel brachte es nicht. Die Ampel sprang auf Grün und 6 Juniorinnen-Achter machten sich auf die Strecke. Favorit war in dem Rennen ganz klar der Vorjahressieger USA, doch die Britinnen, die Rumäninnen und auch wir wollten in diesem Rennen eine Rolle spielen. Nach den ersten Metern hörten wir noch unsere Steuerfrau Amelie Reichwald, danach aber nicht mehr – Funkstille – ein Kurzschluss in der Cox-Box durch das viele Wasser im Boot. Nur die lauten Rufe der anderen Steuerfrauen um uns herum drangen zu uns durch, eine Verständigung innerhalb des Bootes war kaum

# Preuß

Dipl.-Ing. Gartenbau

## Friedhofsgärtnerei



Ihr kompetenter Partner  
auf dem Laurentiusfriedhof

Grabgestaltung · Grabpflege  
Dauergrabpflege · Gartenpflege  
Individuelle Beratung

*Emscherstraße 210 · 44653 Herne (Wanne-Eickel)*  
*Telefon 02 325/79 81 73*  
*Telefax 02 325/56 97 35*

*Laurentiusfriedhof · Telefon 0 23 25/7 09 29*



Leben braucht Erinnerung

**Gesellschaft für Dauergrabpflege  
„Westfalen-Lippe“ mbH**

Treuhänderische Verwaltung  
von Dauergrabpflegeverträgen

möglich. Wir versuchten, die Spurts aus dem Mittelschiff anzusagen, was allerdings nicht sonderlich gut gelang. Erst im Endspurt wussten wieder alle acht, was zu tun war: Rumänien lag knapp vor uns und mit der Brechstange machten wir die Bronzemedaille praktisch auf der Ziellinie mit einem 0,6 Sekunden Vorsprung vor Rumänien klar, 2 Sekunden hinter den USA und 4 Sekunden hinter den siegenden Britinnen. Nach einem solchen chaotischen Rennen konnten wir uns sehr über die Bronzemedaille freuen.



Während mein Achter an diesem Abend gelöst und froh alles hinter sich zu haben ins Hotel zurückkehren konnte, herrschte in der Flur tiefer eine angespannte Stimmung. Die Jungs beredeten am Abend noch ein letztes Mal ihr Finale in allen Details mit ihrem Erfolgstrainer Bernd Nennhaus.

Den Sonntag hieß es für uns Boote abbauen und alle deutschen Sportler soweit es geht zu unterstützen. Wir verbrachten die Rennen auf der Tribüne und versuchten die Fans der anderen Nationen lauthals zu überstimmen. Nachdem wir schon häufig die deutsche Nationalhymne gehört hatten, gingen als letzte Boote die Junioren-Achter auf die Strecke. Der deutsche Achter war klar in der Favoritenrolle und wir alle hofften auf einen Sieg in der Paradebootsklasse um die Regatta ge-

bührend abzuschließen. Nachdem der deutsche Achter den Bugball nach 500 m vorne gehabt hatte lag er nach 1000 Metern eine Sekunde hinter den USA, die sich auf der Außenbahn etwas hatten absetzen können. Doch die Jungs um René bemerkten das Boot auf der Außenbahn zu spät und griffen erst ab der 1500-Meter-Marke nochmal an. Sie kamen den führenden Amerikanern immer näher und wir auf der Tribüne feuerten sie frenetisch an. Doch es reichte nicht ganz, der Endspurt kam minimal zu spät und der deutsche Achter gewann die Silbermedaille mit einer rasend schnellen Zeit von 5.37,7 nur 0,7 hinter den USA. Anfangs etwas enttäuscht konnte sich René und der Rest seines Achters dann aber auch über die verdiente Silbermedaille freuen.



Abschließend ist zu sagen, dass wir beide aus dieser Saison gelernt haben und dass wir sehr froh sind, dass sie doch noch so positiv für uns ausgegangen ist. In der Saison 2011 wollen wir es beide im Skullbereich zur JWM 2011 in London/Eton schaffen. Diesmal hoffen wir allerdings, schon im Laufe der Saison unsere Leistungsfähigkeit zeigen zu können und damit keine Zweifel aufkommen zu lassen, dass wir in die Junioren-Nationalmannschaft gehören.

Charlotte Siering

# BERKEL

## PKW- und LKW-LACKIEREREI

seit  
1960

AUTO - EINBRENNLACKIERUNG

KAROSERIE - INSTANDSETZUNG

WERBEBESCHRIFTUNG

SANDSTRAHLUNG

*Bei der Abwicklung von Unfallschäden  
sind wir Ihnen gerne behilflich!*

Herne 2 (Wanne-Eickel) • Wiesenstraße 57

☎ 0 23 25 / 95 99-0

## Rudern als Freizeitsport



Biken, Joggen, Walken sind die bekanntermaßen von der Werbe- und Sportartikelindustrie gern benutzten englischen Entsprechungen von Fahrradfahren und Co.

Rudern kann da locker mithalten. So bezeichnet Rowing das Riemerudern, bei dem beide Hände ein einzelnes Ruder führen und Sculling das Bewegen des Bootes mit 2 Rudern.

Nur ist Rudern keine sportliche Massenbewegung und das notwendige Equipment ist nicht in der nächsten Filiale eines Kaffeeösters zu haben. Ein Achter passt nun mal nicht ins Schaufenster.

Rudern findet jedoch zunehmend auch als Freizeitsport Freunde. Da mag hier und da auch der Wunsch nach Individualität eine Rolle spielen. Es gibt aber auch handfestere Gründe. Rudern ist ungemein vielfältig und gesund. Selbst als Freizeitrunderer kann man altersunabhängig leistungs- und wettkampforientiert an die Sache herangehen. Man kann es aber auch bei ausdauerorientierten und erholsamen Trainingseinheiten belassen. Ruderwanderfahrten wiederum haben Ih-

ren eigenen Reiz. Ein gemeinsames Bierchen rundet das Ganze ab und an ab.

Das Angebot des RVE ist hier weitgespannt. Samstags um 10 Uhr bei jedem Wetter und jeder Jahreszeit auf dem Wasser und donnerstags in Winter um 19.30 Uhr in der „Muckibude“. Im Sommer ist um 19.00 Uhr Wasser-Zeit. Hier kann man auch mal unverbindlich gucken und Vereinsatmosphäre schnuppern. Eltern können bei uns ihren Kindern auf Augenhöhe auf dem Wasser begegnen.

Und wer einen Ruderkurs machen möchte kann sich bei Klaus Kipper-Doktor (Tel.: 023 61/150 27) informieren.

Die Kanalregatta in Gelsenkirchen, das Nikolausrudern über die 4000-m-Distanz in Essen-Kettwig sind Beispiele von Regatten, wo wir als Ruderinnen und Ruderer ohne hochleistungssportliche Vergangenheit an den Start gegangen sind. Ruderwanderfahrten unternehmen wir mit der Kinderabteilung zusammen oder auch mal alleine. Das Altersspektrum unserer Gruppe liegt so zwischen 18 und 60 Jahren. – Alles nette Leute!

---

**Ich hoffe, wir sehen uns bald!**

---

Klaus Kipper-Doktor



REIFEN STIEBLING REIFEN STIEBLING REIFEN STIEBLING REIFEN STIEBLING



*Thorsten Kinhöfer*

Thorsten Kinhöfer  
Fifa-Schiedsrichter

**ROTE KARTEN  
FÜR SOMMERREIFEN IM WINTER**

[www.reifen-stiebling.de](http://www.reifen-stiebling.de)

Herne • Dortmund-Kley • Dortmund-Eving • Essen  
Haltern • Bottrop • Bocholt • Bochum • Castrop-Rauxel  
Gelsenkirchen-Erle • Gelsenkirchen-Schalke

## Vereinswanderfahrt nach Emden

70 % Himmel, der Rest ist Land und Wasser. So kann man Ostfriesland beschreiben. Einfach eine nette Ecke unseres Landes, wo große und kleine Schiffe fahren und die Menschen dort Kluntje und Sahne in den Tee tun. Berufstätige Erwachsene und Kinder auf einer Ruderwanderfahrt ist natürlich auch für Organisation und Planung einer solchen Tour eine besondere Herausforderung, da ja sehr unterschiedliche Ansprüche befriedigt werden wollen. Aber Emden war einfach ideal. Der uns unterstützende Ruderverein RV Emden lag direkt in der Stadt. Die Jugendherberge nur 3 Minuten entfernt und bot Vollverpflegung. Direkt daneben ein Freibad.

Und da das alles ein wenig teuer wird als eine Übernachtung auf dem Betonboden einer Bootshalle, sponserte der Verein die Kosten für die 2 Übernachtungen und die Fahrtkosten für die Kinder. Dazu gab es noch Annika und Johanna als Trainerinnen gratis obendrauf. Ohne die beiden wäre das alles nicht gegangen. Danke an die Verantwortlichen im Verein, trotz leerer Kassen zu helfen. Mit Willi Waldau, dem Emdener Wanderruderwart und Jan Bleeker, dem 1. Vorsitzenden des RV Emden hatte ich gesprochen und erste Informationen zur Programmgestaltung erhalten. Wir durften Vereinsgelände und Bootshalle benutzen und der Bootswart dort half uns später sogar eine kleine Bootsreparatur auszuführen. Dank nach Emden! Freitagmorgen fuhr das Vorkommando, bestehend aus Jutta, Christiane, Dirk und mir mit dem Boothänger vor. Der Rest kam nachmittags nach. Wir, das Vorkommando, nutzten unsere Vorsprung zu einer kurzen Rudertour durch den Emdener Stadtgraben. Der damaligen Wehrtechnik entsprechend hatte er einen gezackten Grundriss, der das Befahren in schwungvoller Kurventechnik nicht immer

möglich machte. Bootsmanöver wie: Ruder halt! Halbe Wende über..! waren angesagt. Nachmittags kamen die anderen. Aufriggern der Boote, Zimmerbelegung, Abendessen. Die Kinder gingen mit Johanna ins Freibad und wir Erwachsenen kümmerten uns ums Bier. Der erste Abend wurde schon ganz gemütlich.

Samstagmorgen: Annika war angekommen. 30 km Rudern war der Plan und der Wetterbericht sprach von einer Hitzewelle von über 30 Grad. Da dachte ich erst einmal an Abbruch. Aber gucken kann man ja mal. Stadt-



graben, Treckfahrts-tief, erste Schwimmpause, hinein ins kleine Meer, Überquerung des großen Meeres und Mittagspause am nördlichen Ufer mit Pommes und Eis. Die Lunchpakete der Jugendherberge waren vergessen. Weiter, zurück durchs Loppersumer Meer über Hinte mit Schwimmpausen nach Emden. Trotz Hitze eine tolle und landschaftlich schöne Tour.

Samstagabend spielte Deutschland bei der Fußball-WM um den dritten Platz. Vor dem Fernseher sitzend bekam ich Lob wegen meiner glücklichen Absprache mit Jogi Löw.

Am Sonntag machten wir eine Hafenerundfahrt durch den drittgrößten Nordseehafen Deutschlands – Emden. Keine Touri-Tour sondern selbstgerudert. Die Kinder zogen das Freibad vor. Wir Erwachsenen stachen in See und erlebten den Größenvergleich mit den dortigen Seeschiffen hautnah. Wenn man so unter einer Schiffsschraube eines im Dock liegenden Pottes vorbeifährt atmet, man schon mal etwas flacher.

Nachmittags fuhren wir dann wieder heim – Burger-Stopp inklusive.



**falck mohrmann & partner**  
Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwalt

Rainerstraße 6, 44651 Herne, Tel. 0 23 25-9 36 70  
Bebelstraße 18, 44623 Herne, Tel. 0 23 23-5 20 85  
[www.fhm-steuern.de](http://www.fhm-steuern.de)



**Hier könnte Ihre Anzeige stehen!**  
**Informationen unter 023 25/96 98 37**

## Der „Mittwochs-Achter“ auf der Lahn

Das Team des Mittwochs-Achters, unter Missachtung der tatsächlichen Fitness auch „Alte Herren“ genannt und Reinhold Martinetz und ich als rentenferne Jahrgänge bildeten die Besatzung des „Kohlenpotts“, unserer vereinseigenen Wanderruderbarke. Mit fast 800 kg Eigengewicht markiert sie im Bootspark des RVE eine besondere Bootsklasse .

Die Lahn gilt mit ihren bewaldeten Hängen, Burgen und Schlössern als eine der romantischsten Flüsse Deutschlands. So der Tenor der einschlägigen Reiseliteratur.

"Mit der Barke? Ab Wetzlar? Das wird schwierig!" so die zweifelnden Worte der Ruderkollegen in Limburg. Hier hatten wir für die Woche im Hotel Nassauer Hof unser Quartier aufgeschlagen. Nach unseren jeweiligen Tagesetappen von 25-30 km kehrten wir hierhin zurück. Stromschnellen sollte es geben, die bei dem aktuell niedrigen Wasserstand und den hohen Fließgeschwindigkeiten nur schwer auszusteuern sind .

Aber was sind schon alle Naturgewalten gegen einige hundert Jahre Lebens- und Rudererfahrung? Die Lösung: Reinhold und ich mussten auf die Bugplätze und von dort als lebende "Bugstrahlruder" mit kräftigen Ruderschlägen die Steuerbewegung unterstützen, wenn es mal knapp werden könnte.

Im Bug hatten wir so den besten Blick dafür, ob die berühmte „Handbreit Wasser unter dem Kiel“ auch da war. Häufiger kamen wir jedoch zu der Erkenntnis, dass es zwei Finger breit auch tun.

Vom Festplatz „Bachweide“ bei Flusskilometer 12,5 ging es los. Hier hatten wir an einer Slipanlage am Vortag die Barke zu Wasser gelassen. Bis Limburg sind eine Vielzahl von Schleusen zu passieren, die man selbst von Hand bedienen muss. Das wasserbautechnische Highlight bildete hier die Schleuse bei Weilburg. Zunächst durchfährt man einen 200 m langen, unbeleuchteten Tunnel, dann müssen 2 Mann raus und über Eisenleitern auf das 1. Schleusentor dieser Dop-



# WÖHLE DRÖGE BACKHOFF

NOTAR\* UND RECHTSANWÄLTE

**NoRAe**



**Peter Wöhle**

- Notar\*
- Arbeitsrecht
- Verkehrsstraf- und OWI-Recht
- Vertragsrecht



**Andrea Dröge**

- Zwangsvollstreckungsrecht
- Allgemeines Zivilrecht
- Forderungsbeitreibung



**Michael Dröge**

- Verkehrsunfallrecht
- Baurecht
- Nachbarrecht
- Massenkassas
- Zwangsvollstreckungsrecht



**Kerstin Seidl**

- Familienrecht
- Verwaltungsrecht
- Allgemeines Zivilrecht



**Michael Backhoff**

- Erbrecht
- Insolvenzrecht
- Wohnungseigentumsrecht
- Immobilienrecht



**Esther Friedrich**

- Medizinrecht
- Massenkassas
- Allgemeines Zivilrecht



**Christian Spengler**

- Versicherungsrecht
- Sozialrecht
- Verbraucherrecht
- Insolvenzrecht
- Energierecht



**Susanne Ungethüm**

- Immobilienrecht
- Mietrecht
- Transportrecht
- Pferderecht



**Thomas Reuter**

- Strafrecht
- Schlichtung und Mediation
- Familienrecht

Wanner Strasse 23-25  
44649 Herne

[www.norae.de](http://www.norae.de)  
[kanzlei@norae.de](mailto:kanzlei@norae.de)

Tel.: 0 2325 / 95260  
Fax: 0 2325 / 952679

pelschleuse klettern. Dann Tor auf – Barke rein – Tor zu – Wasser ablassen – nächstes Tor auf – Barke in die 2. Kammer – Tor zu – Wasser ablassen – Tor auf – Tor zu – Schleusenteam an Bord und weiter. Gebaut wurde das alles 1847.

Bei Kilometer 52-59 wieder Stromschellen und höchste Konzentration. Dann die Schleuse Runkel. Hier warnt der Wander- ruderführer vor der Strömung des überlaufenden Wehres, das das Boot direkt nach der Schleusenausfahrt seitlich trifft. Und richtig! Hier halfen keine Steuerkünste und die Barke schoss aufs Ufer zu. Ein Ruck ging durch das Boot und es geht weiter. Mit einem Gig-Doppelvierer wäre das besser gegangen. Ansonsten lief alles bestens.

Das Wetter war einfach klasse. Und die Landschaft – herrlich! Teilweise vermittelt einem der Flussverlauf ein richtiges Dschungelgefühl: Absolute Ruhe und eine ungestörte Tierwelt. Das Fachwerkstädtchen Limburg mit imposantem Dom ist Romantik pur. Der Kneipenbesatz dort kam unseren abendlichen Wünschen perfekt entgegen.

Nach Limburg wurde es richtig komfortabel. Die Schleusen ab dort hatten einen Schleusenwärter und mussten nicht mehr von Hand bedient werden. Bei km 80.5 passierten wir die Landesgrenze Hessen/Rheinland-Pfalz. Vorbei an der Mineralquelle Fachingen, Lauenburg, dem Kloster Arnstein und Nassau starteten wir dann unsere letzte Tagesetappe.

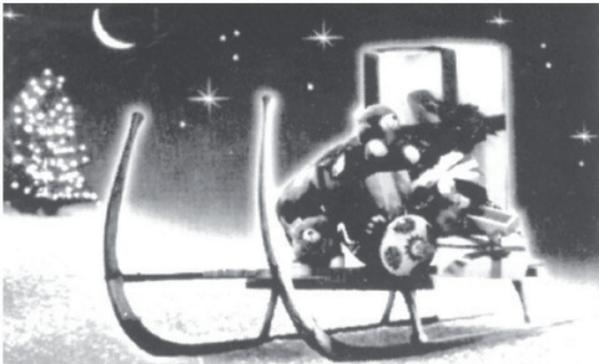
Begann der letzte Tag schon mal mit Regen endete er bei der Einfahrt in Bad Ems in einem

Böensturm, der sich gewaschen hatte. Die Mannschaft hatte alle Hände voll zu tun, dass das Boot nicht aus dem Ruder lief. Reisebusse mit Touristen blieben am Ufer stehen, Videokameras wurden auf uns gerichtet.

Aber die Fahne des RVE am Heck verpflichtet. Mit langen Schlägen trotzte die Mannschaft den stürmischen Winden und dem aufgepeitschten Wasser und wir erreichten sicher den Bootscran der Werft in Bad Ems bei Kilometer 127, der dann unseren gut vollgelaufenen Kohlenpott aus dem Wasser hob.

Es ruderten: Dieter Kurrat, Friedhelm Unger, Karl-Heinz Plugge, Heiner Wick, Günter Ruppel, Peter Kleversaat, Manfred Kruse, Reinhold Martinetz, Fritz Merle, Theo Frye, Heiner Watty und Klaus Kipper-Doktor.

## Wir verstehen unter Schlitten mit Sonderausstattung etwas anderes.



*Wir danken allen Kunden, Geschäftspartnern und Freunden unseres Unternehmens und wünschen ein frohes Weihnachtsfest, besinnliche Feiertage und gute Fahrt ins neue Jahr 2011.*

**Autohaus  
TIEMANN**

*Hier kauft man Autos!*

GEbH



Heerstr. 4 - 44653 Herne-Wanne-Eickel - Tel. 02325 / 97 38-0  
[www.autohaus-tiemann.de](http://www.autohaus-tiemann.de)



**Wir danken dem RVE für den tollen 5. Herner Rudertag**

**KOSTUJ**

**METALLBAU GMBH**

**Ihr Spezialist in Sachen Edelstahl**

- **Vordächer**
- **Toranlagen**
- **Stahlkonstruktionen**
- **Treppenbau**
- **Balkon-/Treppengeländer**



Hülsstr.1 • 44625 Herne

**Tel. 0 23 25 / 63 628-0**

Fax 0 23 25 / 63 628-29

**Verkauf und Beratung nach Termin-Abprache**

E-Mail: [info@kostuj-metallbau.de](mailto:info@kostuj-metallbau.de)  
 Internet: [www.kostuj-metallbau.de](http://www.kostuj-metallbau.de)



**R+M**  
**Kfz-Service**

**Meisterbetrieb der Kfz-Innung**

**Landgrafenstraße in Wanne-Eickel**



**Inspektionen nach Herstellerangaben für alle Modelle**

**TÜV + AU, G-Kat, Diesel, OBD**

**Fehlerauslesen für Motorelektronik, ABS, Airbag usw.**

**Reifenservice**

**Klimaservice**

59.- €

**inkl. Desinfektion**

89.- €

**Karosserieeinstandsetzung**

**Urlaubsdurchsicht inkl. Ölwechsel mit Filter**

39.- €

(bis 5l Füllmenge 10W 40 teilsynthetic)

**Einbau von Windschutzscheiben · Fahrzeugpflege · Hol- und Bringservice**

**Telefon 0 23 25/57 47 56**

**R. Ruhland, K.G. Müntinga · Landgrafenstraße auf dem Heitkampgelände (Pförtner)**

# Kanalregatta Gelsenkirchen

## Kurzer Bericht eines Vaters, der eigentlich keine Ahnung hat ...

Wie soll man einen Artikel über etwas schreiben, von dem man keine Ahnung hat? Für mich als Neuling, der leider erst bei wenigen Regatten dabei sein konnte, lichtet sich zum Beispiel nur sehr langsam das Dunkel der verschiedenen Fachbegriffe des Rudersports.



Sicher, inzwischen weiß ich, dass mit „Gig“ weder der Flughafen Rio de Janeiro-Antônio Carlos Jobim in Brasilien noch ein Musikkonzert gemeint sind (obwohl das beides bei Wikipedia ganz genau so steht).

Auch hat es meine zwischendurch reichlich genervte Tochter endlich geschafft, mir beizubringen, dass es nicht „Paddel“ sondern Skull heißt. Dennoch kann ich nicht behaupten bereits zum Experten gereift zu sein.



Aber eigentlich ist das für diesen Artikel auch egal, denn ich würde ihn gerne weniger den sportlichen Erfolgen der Kindermannschaft des RV Emscher widmen sondern vielmehr denen, die dahinter stehen (wobei ich ja schon sagen muss, dass es mich im Verlauf der Kanalregatta mit einem gewissen Stolz erfüllt hat, unseren Verein immer wieder ganz vorne zu sehen ... auch wenn ich selbst nicht mehr dazu beigetragen habe, als meine Tochter vor ein paar Monaten als Mitglied anzumelden ... aber irgendwie fühlt man sich ja doch ganz schnell zugehörig).

Doch zurück zum Thema:

## Kalte Füße ...

... kein Kaffee, kübelweise Wasser von oben und gleich frühmorgens ein kaputter Wellenbrecher. Kann ein Regattatag noch schlechter beginnen? Ich kann es mir eigentlich nicht vorstellen. Doch da Deutschland ja nicht gerade südliches Klima für uns bereithält, wird die Kanalregatta in Gelsenkirchen nicht der einzige Wettbewerb gewesen sein, der fast mehr Wasser über als unter dem Kiel zu bieten hatte.





Getränke Kern GmbH · Am Großmarkt 3 · 44653 Herne

Tel.: 0 23 23/28 66, Fax: 0 23 23/2 46 05

E-Mail: [info@Getraenke.Kern.de](mailto:info@Getraenke.Kern.de)

Ihr Partner für Gastronomie, Handel und Veranstaltungen

## Wir liefern für Ihre Feste:

Bierwagen, Kühlwagen, Rundstände, Zapfanlagen, Theken, Sitzgarnituren,  
Stehtische, Gläser und Getränke auf Kommission

Besuchen Sie auch unseren Abholmarkt auf 800 m<sup>2</sup>



# VELTINS

*Brautradition  
seit 1824*

- Parken direkt vor der Tür
- Service bis in den Kofferraum
- Heimdienst

Getränke  Star

- Geschenkboutique
- Weinabteilung mit Winzerweinen
- Dauerniedrigpreise

IT-Sicherheit ist keine Glückssache!

**ICS** box

Die ICS-Box bietet:

- ◆ kontrollierter Internetzugang
- ◆ E-Mail & Faxkommunikation
- ◆ proaktiven Virenschutz
- ◆ intelligenter Spamfilter
- ◆ 24h Fernwartung
- ◆ tagesaktuelle Sicherheitsupdates
- ◆ Online-Infocenter

Erfahren Sie mehr unter:

[www.ics-box.de](http://www.ics-box.de)



ISAP AG · Robert-Bosch-Str. 1 · 44629 Herne · [www.isap.ag](http://www.isap.ag)

OK, nachmittags wurde es dann schöner ... aber zunächst hatte es der Wettergott nicht besonders gut mit allen Beteiligten gemeint. Und trotz dieser oft widrigen Umstände – und manchmal sicherlich auch nicht ganz einfach zu bändigender Jungsportlerinnen und -sportler – ist das Quartett der Trainerinnen immer pünktlich zur Stelle wenn es darum geht, unsere Kinder ins Rennen zu



schicken und ihnen trotz teils alpiner Verhältnisse wie am Steg in Gelsenkirchen sicher mit dem Auf und Ab beziehungsweise Rein und Raus der Boote zu helfen.



Ich bin wirklich fasziniert davon, dass sich Annika, Julia, Johanna und Melanie immer wieder motivieren können, ihr Wissen und ihre Erfahrung an unsere bunt gemischte Paddel- ... äh, Entschuldigung ... Rudertruppe weiterzugeben. Ich hoffe, dass die Vier und ihre unermüdliche Art uns noch lange erhalten bleiben. Daher möchte ich die Gelegenheit nutzen, einfach mal das zu schreiben, was man dem Trainerteam eigentlich nicht oft genug sagen kann: Vielen, vielen Dank für euren tollen Einsatz!

Andre Abbenhaus



## ***Herner Rudertag wieder ein voller Erfolg***

*Es dürften wohl wieder mehr als 600 Besucher an den Rhein-Herne-Kanal gekommen sein, die Ihren Favoriten anfeuern wollten und so war eine riesen Stimmung vorprogrammiert.*



*Dieses Mal wurde mit 48 Ruderteams wieder das maximale Teilnehmerfeld ausgeschöpft. Die Versorgung mit Rudermaterial, wie auch mit Speisen und Getränken, klappte Dank der mithilfe der zahlreichen Helfer hervorragend. Diese sehr anspruchsvolle organisatorische Herausforderung hat der Ruderverein sehr gut gemeistert und neben einem reibungslosen Ablauf der Rennen, knisterte während der Rennen überall die Regatta-Anspannung.*

*Das, von den Steuerleuten des Rudervereins geleitete Training aller Mannschaften in den letzten Wochen, machte sich bemerkbar. Erstaunlich, die neuen Teams haben eigentlich nur vier Mal vor dem großen Regattatag trainiert und toll gerudert. Die Boote, die schon bei vorangegangenen Rudertagen dabei waren, bemühten sich, schon etwas aus dem „Erfahrungsschatz“ zu schöpfen. Wie auch immer, jedes Team bemühte sich nach Kräften. Es war teilweise sehr spannend und viele der Rennen gingen äußerst knapp aus. Gewonnen haben eigentlich alle Teams und der sogenannte Teamgedanke. Das ist es wohl auch, was die Firmen am Herner Rudertag bzw. der „Fimenregatta“ schätzen.*

*Es ist dieser „Teambildungsprozess und dieses Miteinander“, was sowohl im beruflichen Leben, wie auch im Sport den Erfolg bringt. Ob man seinen Lauf jetzt gewinnt oder nicht, es entsteht immer ein gutes Gemeinschaftsgefühl und die Gewissheit, in Harmonie mit der Mannschaft alles gegeben zu haben. So Spaßig wie man denkt, wenn man die einfallsreichen Team-Namen (s. unten) hört, ging es auf dem Wasser nicht zu, sondern schon knallhart zur Sache. Trotz des ein oder anderen gefangenen „Krebses“, könnte man an der Schleuse Wanne-Eickel teilweise schon eine erstaunlich talentierte Technik und einen ausgesprochenen Ehrgeiz bei allen Teilnehmern sehen.*

*Viele Firmenrunderer verbringen ja den größten Teil ihres Arbeitsalltags hinter den Computerbildschirm und kommen nicht so recht in konkrete „Interaktion“. Die Firmen schätzen die völlig neue Herausforderung für ihre Mitarbeiter, die durch die Teambildung und den Rudertag geboten wird. Beim Rudern braucht man ja ein gutes Gefühl für die Bewegungen des Bootes im Wasser, eigene Körperkraft und vor allem ein ausgeprägtes Rhythmusgefühl. Schließlich gilt es, die Renndistanz von ca. 300 Metern mit voller Leistung und in Harmonie mit der gesamten Rudermannschaft durchzurudern. Teamwork, 100 % exaktes Teamwork, ist hier der Schlüssel zum Erfolg. Das konnte der aufmerksame Zuschauer bei einigen Rennen auch gut beobachten. Es gewann häufig*





nicht das Team mit den „kantigen Bären“ im Boot, sondern das Boot, wo die Mannschaft schön, gleichmäßig aufeinander abgestimmt, ruderte.

Der Mannschaftsgedanke scheint bei allen Firmenteams das große Plus zu sein. An diesem Tag immer wieder zu beobachten: Die Mannschaften eines Teams freuen sich zusammen, klatschen sich ab und liegen sich bei Sieg oder aber auch bei Niederlage in den Armen und die Arbeitskollegen, die „Fans“, sind immer vom Zuschauerrang voll dabei, klatschen, jubeln und trösten auch mal bei einer unglücklichen Fotofinishniederlage.

Ralf Müller Schlagmann vom Team „Skullooser“ der Firma Graf beschreibt den „Mytos“ des Rudertages aus Firmensicht so: „Unser Team besteht sowohl aus Mitarbeitern des Busunternehmens als auch solchen des Reiseveranstalters Graf und das, vom leitenden Angestellten bis hin zum Azubi. Daher ist es eine wahre Teambuildingaktion für uns.“

Dass das erfolgreich bei seinem Team abgelaufen ist, bewiesen die „Skullooser“ als Sieger in der Leistungsklasse 2 vor der Lehrer-galeere vom Gymnasium Eickel und den Vulcanos der Firma Vulkan. Bei Graf war man auch noch mit einem weiteren Team, einem reinen Frauenteam vertreten, den „Skullludern“, auch hier funktionierte die Harmonie im Boot und man bewies, dass man sowohl im täglichen Berufsalltag, als auch auf dem Wasser gut zusammenarbeiten kann und war im Damenfinale mit der Eroberung des 3. Platzes erfolgreich. Im Super-Finale der Leistungsklassen 1 und 2 gewann das Team der „Aufschneider“ vom Prosper Hospital.

Eigentlich war das Ergebnis für die teilnehmenden Teams aber nicht so wichtig. Schließlich hatte man sich bei diesem sportlichen Wettkampf eher auf „fast“ freund-





*Namen, die sich die teilnehmenden Firmen und Institutionen ausgedacht haben, sehen. Ob Rheuma Engel, Prosecco Perlen, Ruderluder, Steuerfuchse, Los Vulkanos, Klaeser-Tankschiff, Lila Sause oder Wellenbrecher, um nur einige zu nennen, alle haben für ihr Team auf ihre Art Herausragendes geleistet und schöne Momente am „Kanal von Wanne-Eickel“ erlebt.*

*Ja! Nichts ist so schön.... An alle geht ein herzlicher Glückwunsch! Vielen Dank auch an die Organisatoren des Rudervereins und die*

*schaftliche Weise gemessen und zusammen viel Spaß gehabt.*

*Fans für die Unterstützung.*

*Die einzelnen Platzierungen traten daher, ohne den ehrgeizigen Teams zu nahe zu treten, aber eigentlich in den Hintergrund. Der Rudergedanke und das Drumherum spielten diesmal am Bootshaus eine größere Rolle. Auf der Internetseite des RV Emschers können im Nachgang zu diesem Bericht natürlich auch die Einzelergebnisse nochmals nachzuvollzogen werden. Dort kann man auch die schönen und einfallreichen Team-*

*Ein gelungener Tag bei Ruderspaß, und guten Gesprächen und Stimmung, auch bei der anschließenden Regattaparty mit Bratwurst und dem ein oder anderen Bierchen, Radler oder Wasser.*

---

## **Hip – hip – hurra bis zum nächsten Jahr!**

---

Viele Grüße

Heinz Jürgen Klaeser



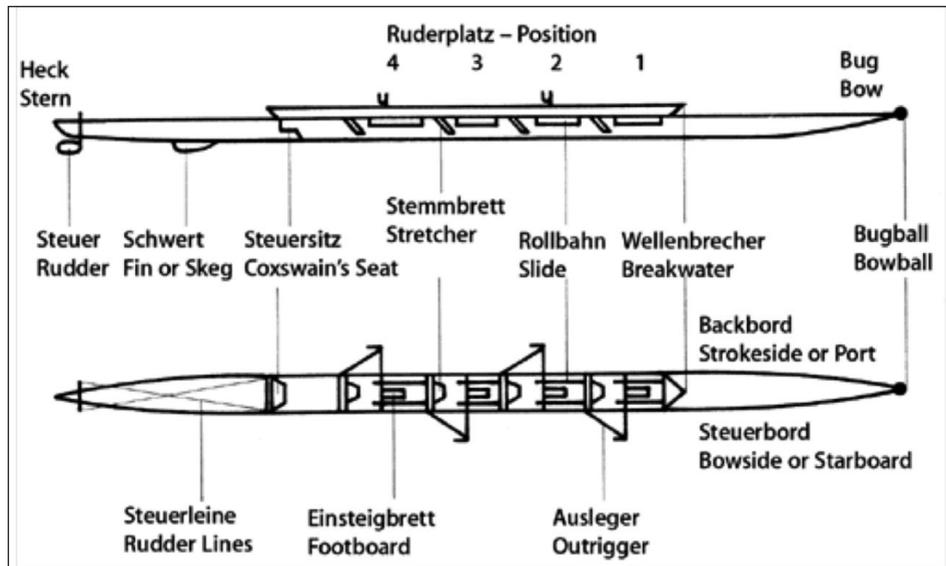
# Spendenaktion: „ein Vereinsvierer“

Zielgruppe: Leistungssportler / ehemalige Leistungssportler (amb. Breitensportler)

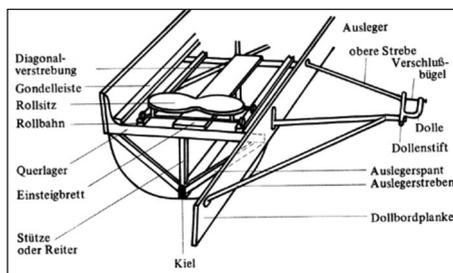
Bootstyp: Filippi 4-/4x- (WM Wettkampfboot 2010)

Gewichtsklasse: 90-100 kg (Durchschnitt)

Kosten: 16.500 €inkl. MwSt.



Bootskomponente	Anzahl	Preis pro St.
Bootskörper Bug	1	1400
Bootskörper Platz 1	1	1000
Bootskörper Platz 2	1	1000
Bootskörper Platz 3	1	1000
Bootskörper Platz 4	1	1000
Bootskörper Heck	1	1400
Bugball	1	250
Finne	1	150
Steuer	1	100
Ausleger - Riemen	4	320
Ausleger Skull	8	180
Dollen Riemen	4	40
Dollen Skull	8	30
Rollsitze	4	220
Rollschienen	8	30
Stemmbretter	4	100
Schuhe	4	60
Spanten	10	50
Bootsname	1	3500



**Spendenkonto:**  
**Herner Sparkasse**  
**BLZ 432 500 30**  
**Kto.-Nr. 1 019 009**

## Auszug aus dem Protokoll der JHV am 21.3.

*(Das vollständige Protokoll finden Sie im Internet unter rvemscher.de)*

*Die Jahreshauptversammlung für den Berichtszeitraum 2009 wurde form- und fristgerecht einberufen. Die Versammlung war beschlussfähig.*

*Die Anwesenden erhoben sich zum Gedenken an die verstorbenen Vereinsmitglieder  
Frau Maria Pieper und  
Herrn Dr. Horst Gordies.*

*Mit den Verstorbenen hat der RVE sehr geachtete langjährige Mitglieder verloren. Der RVE wird die Verstorbenen in ehrendem Andenken bewahren.*

*Zum Ende des Berichtszeitraumes zählte der RVE 385 Mitglieder und damit 57 Mitglieder weniger als zum Jahresende 2008.*

*Die Herren Dr. Siering und Winkelmann berichteten über die allgemeine, sportliche und finanzielle Situation im Berichtszeitraum.*

*Die gewählten Kassenprüfer Herr Spohr und Herr Hasler konnten nach Prüfung der Kasse berichten, dass die Bücher korrekt geführt wurden und schlugen die Entlastung des Schatzmeisters vor.*

*Auf Vorschlag des Versammlungsleiters Herrn Manfred Kruse entlastete die Versammlung den gesamten Vorstand einstimmig bei Stimmenthaltung der Vorstandsmitglieder.*

*Einstimmig beschloss die Versammlung die Änderung des § 8 der Vereinssatzung: (ein Abdruck der gesamten Vereinssatzung ist im Internet unter rvemscher.de veröffentlicht)*

*1. Der Vorstand besteht aus:*

- a) dem/der 1. Vorsitzenden*
- b) dem/der 2. Vorsitzenden*
- c) dem/der 3. Vorsitzenden Sport*
- d) dem/der 1. Geschäftsführer/in*
- e) dem/der 2. Geschäftsführer/in*
- f) dem/der Schatzmeister/in*

*Das Amt des 2. Geschäftsführers ist nur bei Bedarf zu besetzen. Bei Abstimmung mit Stimmengleichheit gibt die Stimme des 1. Vorsitzenden den Ausschlag.*

*Turnusgemäß standen die Wahlen des Vorstandes an.*

*Die Versammlung wählte:*

- zum 1. Vorsitzenden Herrn Dr. med. Hans-Joachim Siering*
- zum 2. Vorsitzenden Herrn Karl-Heinz Wick*
- zum 3. Vorsitzenden (Bereich Sport) Herrn Bernd Heidicker*
- zum 1. Geschäftsführer Herrn Stefan Kruse*
- zum 2. Geschäftsführer Herrn Dr. med. Uwe Werfel*
- zum Schatzmeister Herrn Bernd Winkelmann.*

*In den Ältestenrat wurden die Herren Fritz Merle, Gerd Pieper, Hans-Otto Witthaus, Klaus Großmann und Dieter Kurrat gewählt.*

*Nach der Wahl gehören dem Verwaltungsrat die Herren*

*Oliver Ebrecht, Bernd Fischer, Tim Großmann, Jochen Heidicker, Klaus Kipper-Doktor, Peter Kleversaat, Bernd Nowacki, Günter Ruppel, Dirk Schröder, Holger Schulze, Friedhelm Unger und Frau Christa Kleversaat an.*

*Herr Dr. Dirk Boeddinghaus wurde für zwei Jahre zum Kassenprüfer gewählt.*

*Die Versammlung stimmte den nachstehenden Änderungen der Vereinssatzung zu:*

*Die Finanzverwaltung gibt die Möglichkeit, dass Vereinsmitgliedern für ehrenamtliche Tätigkeiten, die nicht den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb betreffen und nebenberuflich erfolgen, eine Aufwandsentschädigung in Höhe von bis zu 500 €/Jahr steuer- und abgabenfrei durch den Verein gezahlt werden kann. Der Vorstand entscheidet, wer*

und in welcher Höhe eine Aufwandsentschädigung bekommt. Damit auch die Inhaber von Satzungsämtern gemeinnützigkeitsunschädlich eine solche „Ehrenamts-pauschale“ gewährt bekommen können, wurde eine Satzungsänderung erforderlich.

- § 1 (Änderungen sind hervorgehoben)  
....
- 6. Die Vereinsämter werden grundsätzlich ehrenamtlich ausgeübt. Der Vorstand kann aber bei Bedarf eine Vergütung nach Maßgabe einer Aufwandsentschädigung im Sinne des § 3 Nr. 26a EstG beschließen.
- § 8  
....
- 6. Die Entscheidung über eine entgeltliche Vereinstätigkeit nach § 1 Abs.6 trifft der Vorstand in Anwesenheit aller Vorstandsmitglieder. Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, Tätigkeiten für den Verein gegen Zahlung einer angemessenen Vergütung oder Aufwandsentschädigung unter Berücksichtigung der Haushaltslage zu beauftragen.

- § 2.1  
Der bisherige Text
- 1. Der Verein ist gemeinnützig. Er ist politisch und weltanschaulich neutral wird geändert in:
- 1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Er ist politisch und weltanschaulich neutral.

Nach angeregter Diskussion beschloss die Jahreshauptversammlung die Einführung von Pflichtstunden. Für das Jahr 2010 wurde festgelegt, dass jedes aktive Mitglied im Alter von 16 bis 65 Jahren 5 Pflichtstunden im Jahr mit einem Ansatz von 10 €/Std. zu erbringen hat. Bei Familienmitgliedschaften gilt dies für jedes einzelne Familienmitglied. Werden diese Stunden nicht geleistet, erfolgt bei der ersten Beitragsabbuchung im Folgejahr ebenfalls die Abbuchung des Beitrages für die nicht geleisteten Pflichtstunden.

- § 5  
....

- 7. Die Mitglieder sind verpflichtet, den Verein laufend über Änderungen in ihren persönlichen Verhältnissen schriftlich zu informieren. Dazu gehört insbesondere:
  - Die Mitteilung von Anschriftenänderungen
  - Änderung der Bankverbindung bei der Teilnahme am Einzugsverfahren
  - Mitteilung von persönlichen Veränderungen, die für das Beitragswesen relevant sind. Maßgebend ist der jeweilige Status im Januar des Beitragsjahres.
- 8. Jedes aktive Mitglied im Alter von 16 bis 65 Jahren hat für den Verein Pflichtstunden pro Jahr zu leisten. Für jede nicht geleistete Pflichtstunde muss ein Entgelt gezahlt werden. Die Anzahl der zu leistenden Pflichtstunden und die Höhe des Entgelts für die nicht abgeleisteten Stunden werden alljährlich auf der Jahreshauptversammlung festgelegt.

Zum Tagesordnungspunkt Beitragsanpassung beschloss die Versammlung folgende Beiträge ab dem 1.1.2011:

	aktive Mitglieder	passive Mitglieder
Mitglieder bis 14 Jahren	10,00 €	7,00 €
Mitglieder ab 15 Jahren bzw. in Ausbildung	15,00 €	10,00 €
Mitglieder über 18 Jahren	22,50 €	16,00 €
Familienbeitrag	35,00 €	25,00 €
Aufnahmegebühr	25,00 €	25,00 €

Herr Winkelmann erläuterte den Etat und Herr Dr. Siering stellte das Konzept für das Jahr 2010 vor.

Obwohl viele Probleme anstehen und die finanzielle Situation sehr schwierig ist, gab Herr Dr. Siering doch der Hoffnung Ausdruck, dass durch eine gute Zusammenarbeit und viel Einsatz aller Mitglieder das Jahr 2010 erfolgreich wird.

Mit Dank an alle, die sich im und für den RVE engagiert haben, schloss Herr Dr. Siering die Versammlung mit dem Rudergruß.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
<b>Junioren A/B, Senioren</b> nach Absprache am Bootshaus	<b>Junioren A/B, Senioren</b> nach Absprache am Bootshaus	<b>Junioren A/B, WINTER Senioren</b> 18-20 Uhr Hallentraining Realschule „An der Burg“	<b>Junioren A/B Senioren</b> nach Absprache am Bootshaus	<b>Junioren A/B Senioren</b> nach Absprache am Bootshaus	<b>Junioren A/B Senioren</b> ab 10.30 Uhr am Bootshaus	<b>Junioren A/B Senioren</b> ab 10.30 Uhr am Bootshaus
<b>Kindertraining</b> 17.30-19.30 Uhr am Bootshaus		<b>Kindertraining WINTER</b> 18-19.30 Uhr Hallentraining Erich-Fried-Gesamtschule <b>SOMMER</b> 17.30-19.30 Uhr		<b>Kindertraining</b> 17.00-18.30 Uhr am Bootshaus	<b>Kindertraining</b> 10.30-12.30 Uhr am Bootshaus	
		<b>Anfängertraining für Erwachsene</b> 18 Uhr Ruderbecke Realschule „An der Burg“			<b>Bundesliga Achter</b> 9 + 13 Uhr am Bootshaus	
		<b>Freizeitrudern</b> 18.15-19.30 Uhr Fitnessraum am Bootshaus Vorabkontakt: J. Wittor <b>WINTER:</b> ab 19.30 Uhr <b>SOMMER:</b> ab 18.30 Uhr	<b>Fitness/Aerobic</b> 18.30-19.30 Uhr Sporthalle Dannekamp		<b>Freizeitrudern</b> 10-12 Uhr allg. Ruderbetrieb oder Fitnessstraining am Bootshaus	
		<b>Mittwochsachter</b> am Bootshaus			<b>Ehemalige Wettkampfruderer</b> 14 Uhr am Bootshaus	

Die Rudertermine gelten für jede Wetterlage. Ob gerudert werden kann, wird vor Ort entschieden.



# Ruderverein Emscher Wanne-Eickel-Herten e. V.

Internet: [www.rvemscher.de](http://www.rvemscher.de)

## Ehrenvorsitzende

Wilhelm Bolzenkötter  
Manfred Kruse

## Ehrenmitglieder

Dr. Ing Joh. Baumann  
Willi Bitomsky  
Paul Fechner  
Richard Görl  
Bernd Heidicker  
Prof. Dr. Dr. Engelbert  
Heitkamp  
Rudolf Jupprien  
Christa Kleversaat  
Annina Ruppel  
Karl-Heinz Wick

## Ältestenrat

Klaus Großmann  
Dieter Kurrat  
Friedrich Merle  
Gerd Pieper  
Hans-Otto Witthaus

## Gastronomie Bootshaus

Ivica Milanovice  
Telefon: 0 23 25 / 66 13 35  
01 72/9 22 60 48  
Bootshaus: 0 23 25/716 38

**Vorsitzender** Dr. med. Hans-Joachim Siering  
Telefon: 0 23 61/3 60 51 · E-Mail: [siering@rvemscher.de](mailto:siering@rvemscher.de)

## Vorstand

**2. Vorsitzender**  
Karl-Heinz Wick  
Tel. 02 34/70 43 40  
E-Mail: [wick@rvemscher.de](mailto:wick@rvemscher.de)

**3. Vorsitzender**  
Dipl.-Ing. Bernd  
Heidicker  
Tel. 01 70/9 69 06 16  
E-Mail: [heidicker@rvemscher.de](mailto:heidicker@rvemscher.de)

**Schatzmeister**  
Bernd Winkelmann  
Tel. 01 71/7 65 67 92  
E-Mail: [winkelmann@rvemscher.de](mailto:winkelmann@rvemscher.de)

**Geschäftsführer**  
Dipl.-Ing. Stefan Kruse  
Tel. 0 23 25/6 37 62 10  
E-Mail: [kruse@rvemscher.de](mailto:kruse@rvemscher.de)  
Dr. med. Uwe Werfel  
Tel.: 02 01/73 87 57  
E-Mail: [werfel@rvemscher.de](mailto:werfel@rvemscher.de)

## Verwaltungsrat

**Baumaßnahmen:**  
Oliver Ebrecht  
Tel. 0 23 25/58 00 87  
E-Mail: [info@ingenieurbuero-ebrecht.de](mailto:info@ingenieurbuero-ebrecht.de)  
Dirk Schröder  
Tel. 0 23 23/98 80 33  
[ads-herne@web.de](mailto:ads-herne@web.de)

**Website/Internet**  
Jens Noll  
Tel. 01 73/8 92 05 13  
E-Mail: [j.noll@rvemscher.de](mailto:j.noll@rvemscher.de)  
**IT / Querschnittsfkt.**  
Holger Schulze  
Tel. 01 76/67 31 14 71  
[holgerschu@web.de](mailto:holgerschu@web.de)

**Technik/Haustechnik**  
Jochen Heidicker  
Tel. 01 72/2 71 08 93  
E-Mail: [heidicker.gmbh@t-online.de](mailto:heidicker.gmbh@t-online.de)  
Peter Kleversaat  
Tel. 0 23 25/9 69 83  
E-Mail: [kleversaat@rvemscher.de](mailto:kleversaat@rvemscher.de)

**Verwaltung**  
Christa Kleversaat  
Tel. 0 23 25/96 98 37  
E-Mail: [kleversaat@rvemscher.de](mailto:kleversaat@rvemscher.de)

**Außenanlagen:**  
Tim Großmann  
Tel. 0 23 25/63 68 98  
E-Mail: [grossmann@freese-planung.de](mailto:grossmann@freese-planung.de)

**Breitensport/Presse:**  
Klaus Kipper-Doktor  
Tel. 0 23 61/1 50 27  
E-Mail: [doktor@rvemscher.de](mailto:doktor@rvemscher.de)

**Instandhaltung**  
Bernd Nowacki  
Tel. 0 23 25/4 82 84  
E-Mail: [nowacki.b@web.de](mailto:nowacki.b@web.de)

## Vereinsfamilie

Friedhelm Unger  
Tel. 0 23 25/79 42 90  
E-Mail: [unger-friedhelm@t-online.de](mailto:unger-friedhelm@t-online.de)

Bernd Fischer  
Tel. 0 23 23/16-21 42  
E-Mail: [bernd.fischer@herne.de](mailto:bernd.fischer@herne.de)

**Trainer:** Manfred (Egon) Arend  
Tel. 01 63/6 64 51 74  
E-Mail: [ma@bloemeke-druck.de](mailto:ma@bloemeke-druck.de)

**Sportmedizin**  
Dr. med. H.-J. Siering  
siehe oben

Günter Ruppel  
Tel. 01 77/2 14 24 73  
E-Mail: [g.ruppel@gmx.net](mailto:g.ruppel@gmx.net)



# ADS - HERNE

Ihr Architekturbüro

- **Neubau**                                      Entwurf u. 3 D Planung
- **Umbau**                                        Modernisierung
- **Altbausanierung**                        Bauen im Bestand
  
- **Sicherheitskoordinator auf Baustellen**
- **Energiepasserstellung**

Dipl. Ing.  
**Dirk Schröder**  
Architekt

Kirchstrasse 40 A  
**44627 Herne**  
Tel.: 02323 / 988033  
Mail: ADS-Herne@web.de

*Salon **H**aarmonie*

*Ihr Friseur Team*

*Doris Hasler*

**Beethovenstraße 2 · 44649 Herne**

**☎ 0 23 25/6 35 09 61**

**Di.-Fr. 9.00-18.00 Uhr**

**Sa. 8.00-13.00 Uhr**



# Nachruf

## **Wir trauern um Herrn Dr. Horst Gordies.**

Herr Dr. Horst Gordies verstarb im Januar 2010 im Alter von 86 Jahren. Seit dem 2.7.1961 gehörte er dem RVE an und hat in den 49 Jahren seiner Mitgliedschaft den RVE mit Rat und Tat unterstützt. Interessiert beobachtete er die Wettkämpfe unserer Ruderinnen und Ruderer und war ein sehr gern gesehener Gast bei unseren Veranstaltungen.

Mit Herrn Dr. Gordies hat der RVE ein sehr geachtetes langjähriges Mitglied verloren. Wir werden ihn in ehrendem Andenken bewahren.

## Geburtstage

Zum Geburtstag alles, alles Gute – ganz viel Gesundheit und Freude. Mögen auch die persönlichen Wünsche in Erfüllung gehen. Das wünschen wir allen, die im kommenden Jahr wieder ein Jahr älter werden.

„Besondere“ Glückwünsche senden wir allen, die im Jahre 2011 einen besonderen Geburtstag feiern können.

### **Wir gratulieren herzlich:**

- |          |    |                            |
|----------|----|----------------------------|
| 27.01.61 | 50 | Sabine Doktor              |
| 09.02.61 |    | Bernd Fischer              |
| 26.02.61 |    | Thomas Glasmeyer           |
| 15.05.61 |    | Michael Wilinski           |
| 15.06.61 |    | Birgitta Wittor            |
| 11.09.61 |    | Barbara Switon             |
| 18.11.61 |    | Britta Vennemann           |
| 06.01.51 | 60 | Dr. Rolf Rädcl             |
| 13.02.51 |    | Hubert Overesch            |
| 24.02.51 |    | Hans-Jürgen Baranowski     |
| 05.09.51 |    | Dr. med. Joachim Neuerberg |
| 23.01.41 | 70 | Gerda Cubick               |

- |          |    |                          |
|----------|----|--------------------------|
| 26.06.41 |    | Prof. Dr. Horst Düllmann |
| 11.09.41 |    | Rosemarie Tripp          |
| 29.11.41 |    | Heidi Baumann            |
| 01.01.31 | 80 | Werner Breuker           |
| 08.03.31 |    | Hans-Otto Witthaus       |
| 06.08.31 |    | Egon Daniel              |
| 11.04.21 | 90 | Paul Fechner             |



## **Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:**

Abbenhaus Carly  
Altuntepe Nur  
Bahls Ronald  
Bruderreck Jana  
Brzeszniak Johannes  
Ciesielski Ulf  
Dalbeck Anja  
Dienstbach Paul  
Egmen Merve  
Ester Rainer  
Glasmeyer Thomas  
Grabowski Andrea  
Grimm Carola  
Hermes Jeannette  
Karau Jutta  
Köster Christiane  
Kostrzewa Meik  
Kranemann Tim Christopher  
Kuhlbrodt Jonas  
Lange Johannes  
Meinken Peter

Neuhaus André  
Ommert Ulrike  
Ortmann Maike  
Palfner Alexander  
Petershofer Jan  
Popp Farina  
Popp Jeannette  
Priegnitz Lars  
Rentzsch Tilo  
Ritter Birgit  
Rudnik Volker  
Schikora Sylvia  
Simonsmeier Anika  
Skowyra Lukas  
Slesiona Anna Maria  
Springwald Daniel  
Theil Laura  
Thielert Niels  
van Triel Hannah  
Vogelsang Hannes

## **Danke**

Ganz herzlich sagen wir DANKE allen Inserenten. Mit Ihren Anzeigen haben Sie diese Zeitung finanziert und damit diese Ausgabe ermöglicht.

Unsere Bitte an alle Leser der REGATTA: Bevor Sie einen Einkauf tätigen oder einen Auftrag vergeben, schlagen Sie nach in der Regatta. Unsere Inserenten empfehlen sich!

---

### **Danke ...**

---

sagen wir auch allen, die sich aufgerafft und mit ihren Zeilen unserer Vereinszeitung Leben gegeben haben.



Die Redaktion wünscht Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr.

# Silvesterball

## 2010



Live Band  
„Los Gerlachos“  
[www.losgerlachos.com](http://www.losgerlachos.com)

**Eintritt**

**70,- €** inkl. großes Silvesterbuffet,  
alle Getränke, Shuttleservice

**Einlass**

**ab 19.30 Uhr**

Beginn des Abendprogramms um 20:00 Uhr

**Dresscode Black Tie**

**Kartenvorverkauf** (Keine Abendkasse)

Karten können unter [silvesterball@rvemscher.de](mailto:silvesterball@rvemscher.de) vorbestellt werden.

Bernd Heidicker 0170/9690616



gestalten  
drucken  
publizieren  
verbinden

Wir bringen Ihr Projekt zu Wasser.  
Dynamik dank stromlinienförmiger Organisation.

**blömeke**

Phone +49.23.25.92.97-0 | [www.bloemeke-druck.de](http://www.bloemeke-druck.de)